



Jahresbericht 2025

# INHALT

- 5 **UNSERE INTER-  
NATIONALE ARBEIT**
- 6 Südasien
- 8 Südostasien
- 10 Mittelamerika und Mexiko
- 12 Europa
- 14 Ostafrika
- 16 Naher Osten
  
- 17 **UNSERE ARBEIT IN  
DEUTSCHLAND**
- 18 Globales Lernen
- 20 Seenotrettung
- 21 Mitglieder
  
- 24 **DAS JAHR 2025**
- 26 **PROJEKTE 2025**
- 32 **FINANZBERICHT 2025**
- 34 **WIR ÜBER UNS**
- 35 Wie wir arbeiten
- 36 Bündnisse
- 37 Spenden
  
- 38 **AUSBLICK 2026**
- 39 **IMPRESSUM**



**Titelbild:**  
Frauen stärken –  
Ernährung sichern:  
Gemeinsam mit unserem  
Partner CEAPRED unter-  
stützten wir Bäuerinnen  
im Süden Nepals dabei,  
nachhaltige und verläs-  
sliche Anbaumethoden  
einzuführen.





# VERLÄSSLICHE PARTNERSCHAFTEN IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Liebe Freundinnen und Freunde von AWO International,

wir bewegen uns in stürmischen Zeiten – wortwörtlich mit Blick aufs Wetter, aber mehr noch im übertragenen Sinn mit Blick auf die politischen Entwicklungen. Von allen Seiten stürmen Hiobsnachrichten auf uns ein. Die rückwärtsgewandte Sozial- und Wirtschaftspolitik, eine erschreckende Bereitschaft zu sozialem Kahlschlag in Deutschland und Europa und erst recht mit Blick auf die in den Ländern des Globalen Südens von Armut betroffenen Menschen.

Das Kürzen von Zuschüssen für klimafreundliche Umbauten ist genauso destruktiv wie das massive Herunterfahren von Sozialleistungen und die Kürzungen der Budgets für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit.

Uns bringen die Konflikte, Krisen und Kriege oft in Bedrängnis. Nicht zuletzt, weil wir aus unserer langjährigen Arbeit mit den Partner\*innen in unseren Projekten darum wissen, dass ausgerechnet die Menschen, die am wenigsten zum Unheil beitragen, am meisten darunter zu leiden haben: Kinder, Alte, Menschen mit Behinderungen, Geflüchtete, Menschen in Armut.

Wir befinden uns in einem Szenario der weltweiten Militarisierung, der Eskalation von Konflikten und der Missachtung des Völkerrechts. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen benötigten 2025 etwa 305 Millionen Menschen weltweit humanitäre Hilfe – so viele wie nie zuvor. Ursachen sind vor allem Kriege, Hunger, wirtschaftliche Krisen und die Folgen des Klimawandels.

Statt diese Entwicklungen aufzugreifen, sinkt der Haushalt des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Das Auswärtige Amt streicht die Gelder für humanitäre Hilfe zusammen. AWO International und seine weltweiten Partner\*innen sind von den Kürzungen direkt betroffen. Der Anspruch des Ministeriums, das Engagement der Zivilgesellschaft zu stärken, verkehrt sich inzwischen in das Gegenteil. Dies ist angesichts der immer komplexer werdenden Weltlage und der Tatsache, dass internationale Zusammenarbeit zur Friedenssicherung beiträgt und Perspektiven für Menschen in Krisen- und Konfliktregionen schafft, nicht verständlich.

Unser Land wird ungerechter: Wachsender Hass auf Migrant\*innen statt Förderung der Zuwanderung, die zivile Seenotrettung für Schiffbrüchige wird zunehmend erschwert, alternative Jugendclubs und politische Bildungsprojekte, nicht nur der AWO, sind bedroht, weil ihnen staatliche Mittel gekürzt oder gestrichen wurden. Die Migrationsberatung droht, finanziell ausgetrocknet zu werden.

Auch der Raum der Zivilgesellschaft in Deutschland schrumpft. In allen Bereichen sinken die Förderungen, Misstrauen gegenüber Nichtregierungsorganisationen wird gesät. Besonders wenn sie politisch arbeiten.

In weiten Teilen der Bevölkerung machen sich Angst und Unsicherheit breit. Die Hoffnung auf ein besseres Morgen schwindet, rechtsextreme Erzählungen, die in einer „Entweder ihr oder die anderen“-Logik Feindbilder heraufbeschwören, werden offenbar zunehmend übernommen.

Wie damit umgehen? Als AWO und AWO International wissen wir um die Notwendigkeit, uns zusammenzutun, gemeinsam gegen diese Bedrohungen anzugehen, auch wenn wir an manchen Stellen mit dem Rücken zur Wand stehen. Unsere Partner\*innen in den Projekten, aber auch die Engagierten in der AWO zeigen uns in oft beeindruckender Form, wie Widerstand organisierbar ist und wie im Alltag Überlebensstrategien entwickelt und praktiziert werden können.

Deshalb ist es gut und macht Hoffnung, dass die AWO im Juni 2026 einen ambitionierten Maßnahmenplan unter dem Titel „Klimaschutz heißt Solidarität“ verabschiedet hat. Eine Kombination aus vielen konkreten und überprüfbaren Maßnahmen, die die AWO mit ihren 18000 Einrichtungen bis zum Jahr 2040 klimaneutral machen soll.

Umso wichtiger wird inzwischen auch unser Jahresbericht. Wir legen jede einzelne Kooperation offen. Wie viele Menschen konnten wir unterstützen und was hat es gekostet? Es ist uns ein Anliegen, Ihnen als Unterstützer und Unterstützerinnen von unseren Erfolgen und den Herausforderungen zu berichten. Unsere Arbeit wäre ohne Ihre teils jahrelange und treue Unterstützung nicht möglich. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir unser Engagement im Libanon, in Syrien, in der Ukraine, in Guatemala, Bangladesch, Nepal oder Uganda aufrechterhalten oder manchmal sogar ausbauen.

Das ermutigt uns. Wir stehen nicht allein da. Und wir sind Teil einer Widerstands- und Solidaritätsgeschichte der Arbeiter\*innenbewegung, in der es immer darum gegangen ist, um Freiheitsrechte, Gerechtigkeit, Teilhabe zu kämpfen und sich – so wie die AWO seit fast 110 Jahren – als Selbsthilfe zu organisieren.

Lasst uns an unseren kühnen Träumen festhalten. An unserer festen Überzeugung, dass es sich lohnt, den Mund aufzumachen und gegen den Angriff auf die sozialen Grundlagen unserer Gesellschaft auf die Straße, in die Parlamente, in die Nachbarschaften, an die Stammtische zu gehen.

Wir danken von Herzen allen Ehrenamtlichen, unseren Mitgliedern und treuen Spenderinnen und Spendern. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung in diesen herausfordernden Zeiten. Sie machen uns Mut und Hoffnung, gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen der Solidarität.



Rudi Frick  
Vorstandsvorsitzender



Ingrid Lebherz  
Geschäftsführerin

# UNSERE INTERNATIONALE ARBEIT

Als Fachverband der Arbeiterwohlfahrt entwickeln wir gemeinsam mit lokalen Partnern Projekte zur Stärkung benachteiligter Menschen und leisten in Notsituationen humanitäre Hilfe. Die internationale Projektarbeit in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe bildet dabei den Kern unserer Arbeit.



**16**  
Projektländer



**62** Auslandsprojekte mit



**50** Partnerorganisationen und einem AWO-Verband haben wir 2025 durchgeführt.



**309 159** Menschen konnten wir im Berichtsjahr 2025 durch unsere Projektarbeit im Ausland direkt unterstützen.





## SÜDASIEN

# WIE GEMEINDEN IN INDIEN DEM KLIMAWANDEL BEGEGNEN

In der hügeligen Region Kandhamal im indischen Bundesstaat Odisha leben viele Familien von kleinbäuerlicher Landwirtschaft. Unregelmäßige Niederschläge, Bodenerosion und sinkende Bodenfruchtbarkeit erschweren den Alltag. Dazu fehlt oft Zugang zu Wasser und Absatzmärkten. Die Folgen sind geringe Erträge, unsichere Einkommen und saisonale Migration.

Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation Madhyam Foundation unterstützt AWO International seit 2023 Gemeinden im Block Raikia. Ziel ist Ernährungssicherheit, d.h. die ausreichende Versorgung mit Grundnahrungsmitteln sowie die Schaffung dauerhafter, nachhaltiger Lebensgrundlagen – etwa durch alternative Einkommensmöglichkeiten und den nachhaltigen Umgang mit Wasser und Böden.

Im Mittelpunkt steht ein integrierter Ansatz, der Landwirtschaft, Wasser, Einkommen und lokale Strukturen zusammendenkt. Über 3500 Landwirt\*innen wurden in klimaintelligenten und ökologischen Anbaumethoden mit verbesserter Bodenbewirtschaftung und wasserspa-

renden Maßnahmen geschult. 50 Produktionseinheiten für organischen Dünger und Pflanzenschutzmittel wurden aufgebaut, sodass diese lokal hergestellt und genutzt werden können.

Um die Ernährungssituation zu verbessern, legten 4850 Haushalte Haus- und Hinterhofgärten an, die den Zugang zu vielfältigen, nährstoffreichen Lebensmitteln sichern und Ausgaben senken. Durch den Anbau unterschiedlicher Kulturen wie Reis, Hülsenfrüchte, Hirse oder Zitronengras wird die Landwirtschaft krisenfester.

Wasser spielt in der Region eine zentrale Rolle: Durch Bewässerungssysteme, Leitdämme und Versickerungsbecken wurde die Grundwasserneubildung verbessert und Bodenerosion reduziert. In 16 Dörfern wurden Wasseraufbereitungsanlagen installiert, die den Zugang zu sauberem Trinkwasser verbessern und gleichzeitig Gesundheit und Hygiene fördern. Dies entlastet besonders Frauen und Mädchen.

Um Einkommen breiter aufzustellen, wurden zusätzliche Einkommensquellen unterstützt: 518 landlose Haushalte erhielten Unterstützung im Bereich Ziegenhaltung. Zudem wurde der Anbau von Zitronengras eingeführt und eine Verarbeitungsanlage zur Gewinnung von Zitronengrasöl eingerichtet. 26 Sammelstellen helfen, Produkte gemeinsam zu vermarkten und bessere Preise zu erzielen.



Ein besonderer Fokus unseres Projekts liegt auf Frauen. In 135 Frauengruppen mit 4050 Mitgliedern organisieren sie Anbau und Vermarktung gemeinsam. Es wurden zusätzliche Schulungen für erfolgreichen Verkauf angeboten, und eine anerkannte Frauen-Genossenschaft stärkt frauengeführte Einkommen langfristig. Workshops und Straßentheater tragen dazu bei, Diskriminierung zu verringern und die Beteiligung am Gemeinschaftsleben zu erhöhen. Auch Menschen mit Behinderungen wurden gezielt unterstützt, etwa durch Hilfsmittel, Schulungen und besseren Zugang zu staatlichen Leistungen.

Mit dem Ziel, dass die Gemeinden Maßnahmen selbst planen und umsetzen können, wurden lokale Gruppen und Zusammenschlüsse aufgebaut oder gestärkt, darunter Klima- und Wassergruppen sowie Erzeuger\*innenorganisationen. Die enge Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen unterstützt dabei, Angebote langfristig zu sichern.

Ergänzend wurden Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zum Umweltschutz umgesetzt: In 52 Dörfern wurden Strukturen zur Krisenvorsorge gestärkt, unter anderem durch Notfallpläne an Schulen, Schulungen und Übungen. Aufforstung, Abfallmanagement und Trainings dienen dem Umweltschutz und machen die Region widerstandsfähiger.

Insgesamt profitieren 21 800 Personen von verbesserter Ernährung, Nahrungssicherheit und Resilienz. Das Projekt zeigt, dass eine integrierte, gemeinschaftsgetragene Arbeit konkrete Veränderungen bewirken kann: steigende Ernten, stabilere Einkommen und verbesserte Ernährungssicherheit. Durch die ganzheitliche Stärkung der Gemeinden können diese auch langfristig den Folgen des Klimawandels begegnen.



## UNSERE ARBEIT IN SÜDASIEN

Bangladesch • Indien • Nepal • Pakistan

In Südasien setzen wir uns schwerpunktmäßig für sichere Migration ein und unterstützen Gemeinden im Bereich Katastrophenvorsorge und Klimaanpassung. Im Berichtsjahr 2025 haben wir



**6** Entwicklungsprojekte und  
**8** humanitäre Projekte durchgeführt,



mit **12** lokalen und internationalen Partnerorganisationen zusammengearbeitet und



**99 939** Menschen direkt unterstützt.



## SÜDOSTASIEN

# ARBEITSMIGRATION AUF DEN PHILIPPINEN

Gemeinsam Perspektiven für die Rückkehr schaffen

Dan Bagsic ist seit 2018 Projektmanager im Regionalbüro Südostasien in Manila. Migration ist eine der zentralen Herausforderungen auf den Philippinen: Viele Menschen verlassen das Land auf der Suche nach Arbeit und geraten dabei häufig in ausbeuterische Verhältnisse. Seit 2024 begleitet Dan das Projekt mit unserem Partner Atikha, das genau hier ansetzt.

### Warum verlassen so viele Menschen die Philippinen und in welchen Ländern suchen sie Arbeit?

Seit den 1970er-Jahren ist Arbeitsmigration ein fester Bestandteil der staatlichen Politik und wurde 2022 mit der Einrichtung des Arbeitsmigrationsministeriums (DMW) institutionalisiert.

Für Hausangestellte zählen Länder im Nahen Osten und Hongkong zu den wichtigsten Zielländern. Fachkräfte migrieren häufig in die USA, nach Kanada, Großbritannien oder Australien. Viele hoffen, ihren Familien ein besseres Leben zu ermöglichen; von ausreichender Ernährung bis hin zu guter Bildung für ihre Kinder.

### Wo arbeitet das Projekt von Atikha?

Das Projekt wird in Laguna, einer Region mit hoher Arbeitsmigration, sowie in Iloilo, einem wichtigen Herkunftsgebiet migrierender Hausangestellter, umgesetzt. Viele Arbeitsmigrant\*innen verfügen nicht über ausreichende Ersparnisse für eine langfristige Absicherung. Das ist ein Hauptgrund, warum sie nicht dauerhaft zurückkehren können, selbst wenn sie es möchten. Hier setzt unser Projekt mit Atikha an.

### Was sind die wichtigsten Ziele des Projekts; was konnte bisher erreicht werden?

Staatliche Unterstützungsangebote erreichen Arbeitsmigrant\*innen oft nur unzureichend, obwohl sie sich wirksame Reintegrationsprogramme wünschen, die ihnen langfristige Perspektiven im eigenen Land eröffnen. Durch unser Projekt konnte der Zugang zu Dienstleistungen für über 3000 Rückkehrerinnen und ihre Familien verbessert werden – durch die Stärkung lokaler Institutionen wie Migration and Development Councils, Behörden, Schulen und Genossenschaften, auf Basis eines ganzheitlichen und gendersensiblen Ansatzes.

### Warum liegt ein besonderer Fokus auf Frauen und Familien?

Die Folgen von Migration zeigen sich in desolaten Familienbeziehungen, Vernachlässigung zurückgelassener



Kinder und einer Abhängigkeit von Rücküberweisungen. Langfristige Trennungen belasten Migrant\*innen und ihre Familien stark. Besonders Frauen, die in privaten Haushalten im Ausland arbeiten, erleben häufig emotionale Belastungen, familiäre Spannungen und Entfremdung, was eine dauerhafte Rückkehr erschwert.

#### **Was zeichnet die Zusammenarbeit zwischen Atikha und AWO International aus?**

Die Partnerschaft spiegelt die Vision von AWO International wider: „Gemeinsam in Solidarität“.

Mit den Erfahrungen und der Fachlichkeit der AWO in Deutschland in Themenfeldern wie sozialer Schutz und gesellschaftliche Teilhabe stärken wir Atikha in der Mitgestaltung der philippinischen Migrationspolitik und helfen benachteiligten Menschen. Die Verbindung von

internationalem Erfahrungsaustausch und lokaler Expertise macht das Projekt besonders.

#### **Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Ich wünsche mir, dass alle Menschen auf den Philippinen ihre Lebensbedingungen verbessern und niemand mehr von Armut bedroht ist. Migration soll eine freie Entscheidung sein und nicht ein wirtschaftlicher Zwang. Wenn Menschen sich für eine Arbeit im Ausland entscheiden, sollten sie nach ihrer Rückkehr die Möglichkeit haben, sich erfolgreich in ihren Gemeinden zu integrieren und zu engagieren. Wir möchten mit unseren Partnern dazu beitragen, die Bedingungen zu schaffen, die eine nachhaltige Reintegration ermöglichen und den Rückkehrer\*innen langfristige Perspektiven im eigenen Land bieten.



## **UNSERE ARBEIT IN SÜDOSTASIEN**

Indonesien • Myanmar • Philippinen

In Südostasien setzen wir uns für die Förderung von sicherer Migration ein. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Erdbeben-Nothilfe und Katastrophenvorsorge. Im Berichtsjahr 2025 haben wir



**9** Entwicklungsprojekte und  
**7** humanitäre Projekte durchgeführt,



mit **13** lokalen Partnerorganisationen  
zusammengearbeitet und



**32 529** Menschen direkt unterstützt.



## MITTELAMERIKA UND MEXIKO

# WIDERSTAND AUS DEM EXIL

## Cristosal bleibt Stimme für Menschenrechte

In El Salvador werden kritische Stimmen unter dem anhaltenden Ausnahmezustand systematisch verfolgt. Seit Mai 2025 verschärft das „Gesetz zur Regulierung ausländischer Agenten“ die Lage. Auch unsere Partnerorganisation Cristosal musste das Land verlassen. AWO International unterstützt Cristosal beim Aufbau neuer Bündnisse über Grenzen hinweg, um Gerechtigkeit und die Einhaltung der Menschenrechte einzufordern.

### Zivilgesellschaft in Gefahr

Im Namen der Bekämpfung von Bandenkriminalität rief Präsident Nayib Bukele im März 2022 den Ausnahmezustand aus. Die Folgen: Zivile Rechte im Land werden abgebaut und willkürliche Razzien führen zu über 90 000 Inhaftierten, darunter über 3000 Kinder. Viele Betroffene sind aufgrund von Aussehen, Herkunft oder falschen Hinweisen unschuldig und ohne Gerichtsprozess in Haft. Die Zustände in den überfüllten Gefängnissen sind alarmierend. Mindestens 458 Personen starben seither in Haft, zudem kriminalisiert die Regierung ge-

zielt zivilgesellschaftliche Arbeit. Menschenrechtsorganisationen zahlen Strafen von bis zu 250 000 Dollar und Steuern von 30 Prozent auf ungenehmigte internationale Hilfsgelder. Auch unsere Partnerorganisation Cristosal geriet ins Visier der staatlichen Repression.

Die Juristin Ruth López befindet sich seit Mai 2025 ohne transparentes Gerichtsverfahren zu Unrecht in Haft. Als Leiterin der Anti-Korruptionsabteilung bei Cristosal deckte sie Korruption und Menschenrechtsverletzungen in El Salvador auf. Die zunehmenden Bedrohungen zwangen Cristosal, ihre unmittelbare Arbeit vor Ort in El Salvador aufzugeben. Der Geschäftsführer Noah Bullock schildert: „Das Exil ist politische Gewalt, weil es sich direkt gegen Menschen richtet. Aber es sendet auch eine Botschaft an die gesamte Gesellschaft. Alle, die es wagen, zu widersprechen oder sich nicht anzupassen, laufen Gefahr, Repressalien zu erleiden. Sogar eine Gefängnisstrafe.“

### Menschenrechtsverteidigung aus dem Exil

Schweigen ist für Cristosal keine Option. Von Guatemala aus setzen sie ihre Arbeit neu ausgerichtet fort. Sie zeigen weiterhin Menschenrechtsverletzungen in El Salvador an, beraten Betroffene im Exil und nutzen den neuen Sitz als Plattform, um ihren Blick auf die Region auszuweiten. Für die Verteidigung der Menschenrechte haben



die 19 Mitarbeitenden ihre Familien und Freund\*innen zurückgelassen. Zusätzlich zu diesem persönlichen Preis ist auch die Begleitung der Betroffenen von Menschenrechtsverletzungen erschwert, denn die Dokumentation und Anprangerung der Fälle muss nun aus der Ferne gewährleistet werden. Der Einsatz für Menschenrechte ist auch aus dem Exil gefährlich. Die Regierung El Salvadors überwacht die Kommunikation von Menschenrechtsverteidiger\*innen und schürt das Bedrohungsszenario über nationale Grenzen hinaus. Cristosal verstärkte daher seine Sicherheitsprotokolle, um Team und Betroffene zu schützen.

### Gemeinsam für Gerechtigkeit

Trotz des Klimas der Angst blickt Cristosal nach vorn. Die Organisation kämpft für gesellschaftliche Struktu-

ren, in denen Herkunft, wirtschaftliche Verhältnisse und sexuelle Orientierung nicht über Chancen entscheiden und abweichende Meinungen kein Verbrechen sind. Mit unserem Projekt unterstützen wir Cristosal dabei, tragfähige juristische Strukturen aufzubauen, die mit gezielter Arbeit systematische Menschenrechtsverletzungen aufdecken und vor Gericht bringen können. Zusätzlich werden Betroffene beraten und haben eine Anlaufstelle. Ebenfalls fördern wir ein Journalist\*innennetzwerk im Exil, das Unrecht und Gewalt über Grenzen hinweg anprangert und Allianzen für den Kampf um Menschenrechte in der Region ausbaut.



## UNSERE ARBEIT IN MITTELAMERIKA UND MEXIKO

El Salvador • Guatemala • Honduras • Mexiko

In Mittelamerika und Mexiko liegen unsere Schwerpunkte auf den Themen sichere Migration, Gewaltprävention und Katastrophenvorsorge.

Im Berichtsjahr 2025 haben wir



**6** Entwicklungsprojekte und  
**6** humanitäre Projekte durchgeführt,



mit **10** lokalen und internationalen Partnerorganisationen zusammengearbeitet und



**34 965** Menschen direkt unterstützt.



## EUROPA

# WIEDERAUFBAU IM KRIEG

Das leistet AWO International in der Ukraine

Gemeinsam mit den Partnern Rokada und Way Home unterstützt AWO International Menschen in Not und stärkt soziale Strukturen vor Ort. Dabei knüpft sie unmittelbar an die Arbeit der AWO in Deutschland an: Hilfe für besonders verletzte Menschen, soziale Teilhabe, gute Pflege, Orte der Begegnung und Beratung als wichtiger Beitrag zur Daseins-Versorgung.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dauert seit der Besetzung der Krim 2014 mit größter Brutalität und Härte an. Täglich verübt die russische Armee Kriegsverbrechen gegen die Zivilbevölkerung. Laut einem Weltbank-Gutachten belief sich der durch die Angriffe verursachte direkte Schaden bis Dezember 2025 auf etwa 169 Milliarden Euro. Indirekte wirtschaftliche Folgekosten sind darin noch nicht enthalten. Gezielt greift Russland zivile Infrastruktur, Energieversorgung sowie Verkehrswege an, während die konkreten Angriffe auf einzelne Objekte oftmals wahllos erfolgen. Das Verletzen

und Töten der Zivilbevölkerung wird leichtfertig in Kauf genommen. Viele Menschen wurden ins Ausland oder in andere Landesteile vertrieben. Gleichzeitig nimmt die Armut weiter zu.

Geografisch konzentriert sich AWO International auf den Süden der Ukraine – insbesondere auf die Verwaltungsregionen (Oblaste) Mykolajiw und Odesa sowie auf das Umland der Hauptstadt Kyjiw, darunter ein an die Chernobyl-Sperrzone grenzender Landkreis. Im Jahr 2022 waren Teile dieser Gebiete von der russischen Armee besetzt. Dort leben heute zahlreiche Binnenvertriebene, Rückkehrer\*innen und Überlebende der Besatzung. Sie alle brauchen Unterstützung und Perspektiven. Von Kyjiw und Mykolajiw aus koordiniert AWO International gemeinsam mit den Kolleg\*innen der nationalen Partner die Hilfsmaßnahmen.

Ein wichtiger Schwerpunkt von AWO International in der Ukraine ist die Unterstützung sozialer Einrichtungen. Im Oblast Mykolajiw wurden im Jahr 2025 neun Einrichtungen baulich renoviert, u.a. Altenheime und Angebotsstellen für Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen. Ergänzend wurden Fachkräfte geschult und psychosoziale, medizinische sowie materielle Hilfen bereitgestellt. Außerdem wur-



den internationale Krankentransporte zu spezialisierten Ärzt\*innen und die Verteilung lebenswichtiger Güter organisiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung barrierefreier Gemeindezentren. Mit Mitteln des BMZ und von Aktion Deutschland Hilft wurden bislang neun barrierefreie Gemeindezentren renoviert und ausgestattet. Die Gemeindezentren werden von den ukrainischen Partnern von AWO International betrieben. Sie sind wichtige Begegnungsorte, an denen es vielerorts fehlt. Typisch für die AWO bieten die Zentren Kulturangebote, Sozial- und Rechtsberatung oder psychologische Einzel- und Gruppensitzungen an. Ebenso gibt es auch Angebote für berufliche Fortbildungen. Mindestens ein Raum ist diesem Zweck gewidmet und mit entsprechenden Mitteln ausgestattet, beispiels-

weise mit Nähmaschinen, Küchengeräten, 3D- und Stoffdruckern oder Keramikbrennöfen.

AWO International wird die Ukrainer\*innen auch in Zukunft unterstützen. Der Fokus liegt dabei zunehmend auf dem langfristigen Wiederaufbau. In den kommenden Jahren sollen weitere soziale Einrichtungen unterstützt werden. Denn Orte der Begegnung erhalten Hoffnung und Perspektiven. Die Arbeiten werden vom Auswärtigen Amt und der österreichischen Stiftung Allianz für Kinder gefördert, hängen aber auch maßgeblich von Spendengeldern ab. Klar ist zugleich: Der Wiederaufbau der Ukraine wird noch Jahre dauern. Umso wichtiger bleiben langfristige und verlässliche Solidarität.



## UNSERE ARBEIT IN EUROPA

### Ukraine

In der Ukraine konzentrieren wir uns neben Nothilfe und Wiederaufbau zunehmend auf die Stärkung sozialer Einrichtungen sowie auf Weiterbildung und Arbeitsvermittlung. In den Wintermonaten geht es verstärkt um die Versorgung mit Heizmaterial und Wärmestuben. Im Berichtsjahr 2025 haben wir



**6** humanitäre Nothilfeprojekte durchgeführt,



mit **3** lokalen Partnerorganisationen zusammengearbeitet und



**36 226** Menschen direkt unterstützt.



## OSTAFRIKA

# VON DER IDEE ZUR UMSETZUNG

## Die Entwicklung von Projekten für die Karamoja-Region in Uganda

Die Karamoja-Region in Nordost-Uganda zählt zu den am stärksten benachteiligten Regionen des Landes. Die jahrzehntelange politische Vernachlässigung prägt die strukturschwache Grenzregion bis heute: Fehlende Infrastruktur, geringe staatliche Dienstleistungen und wenige wirtschaftliche Perspektiven erschweren die Entwicklung vieler Gemeinden. Gleichzeitig verfügt Karamoja über eine starke kulturelle Identität und großes lokales Wissen. Deshalb braucht es hier einen besonders sorgfältigen und partnerschaftlichen Ansatz.

Ein neues Projekt beginnt nicht mit fertigen Lösungen, sondern mit einer genauen Untersuchung und Bewertung der Situation vor Ort. Für die geplanten Projekte zu Ernährungssystemen, die auch unter den Folgen der Klimakrise stabil bleiben sollen, stand zunächst die Frage

im Mittelpunkt: Wo ist der Bedarf am größten – und welche Maßnahmen können langfristig Wirkung entfalten?

### Von der Analyse zur Auswahl der Projektregion

Die Entscheidung für Karamoja basierte auf mehreren Faktoren. Die Region weist eine Armutsquote von über 74 Prozent auf und liegt damit deutlich über dem Landesdurchschnitt von Uganda. Viele Familien leben von Viehzucht und kleinbäuerlicher Landwirtschaft, sind aber stark von Dürre, unregelmäßigen Regenfällen und den Folgen der Klimakrise betroffen. Hinzu kommen hohe Lebensmittelpreise, Tierkrankheiten, Konflikte wie Viehdiebstähle und wenig Mittel für Dienstleistungen der Lokalregierung.

Besonders kritisch ist die Ernährungslage. Große Teile der Bevölkerung können ihre Lebensmittelversorgung nicht dauerhaft sichern. Auch Mangelernährung bei Kindern und Frauen ist weit verbreitet. Auf Grundlage verschiedener Datenanalysen wurden schließlich die Distrikte Kaabong, Karenga und Kotido ausgewählt. Entscheidend waren die hohe Betroffenheit durch Ernährungsunsicherheit, die landwirtschaftlichen Möglichkeiten im regionalen Vergleich sowie Sicherheitsaspekte.

## Partnerauswahl und nachhaltige Verankerung

Ein zentraler Bestandteil des Projektaufbaus war die Auswahl geeigneter lokaler Partnerorganisationen. Ziel war es, mit Organisationen zusammenzuarbeiten, die in Karamoja fest verankert sind und die kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Besonderheiten der Region kennen.

Der Auswahlprozess erfolgte in mehreren Schritten. Zunächst wurden potenzielle Organisationen identifiziert und dazu eingeladen, bei Interesse Projektvorschläge vorzustellen.

Nach der Einreichung von Projektideen, Budgets und Nachweisen zu internen Kontrollsystemen folgten Online-Interviews sowie Vor-Ort-Besuche. Geprüft wurden dabei die Verwaltungs- und Finanzstrukturen der Büros, das Fachwissen für die Durchführung der Projekte und die Art der Zusammenarbeit mit den bedürftigen Gemeinden vor Ort.

Von ursprünglich 13 Organisationen wurden zwei lokale Partner ausgewählt: die „Grassroots Alliance for Rural Development“ (GARD) und die „Warrior Squad Foundation“ (WSF). Ausschlaggebend waren ihre Erfahrung in den Bereichen Ernährungssicherung und Existenzsicherung, ihre lokale Verankerung, ihre Expertise im nachhaltigen Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen und ihre Unterstützung für benachteiligte Gruppen.

Ebenso wichtig wie die Auswahl geeigneter Partner ist ein funktionierendes Qualitätsmanagement. Dazu gehören transparente Finanzprozesse, Schulungen, gemeinsame Planungen und regelmäßige Vor-Ort-Besuche. Zentral sind realistische Zielsetzungen, eine klare und effektive Abstimmung mit allen relevanten Akteur\*innen sowie eine klare Übergabestrategie. Die Schaffung nachhaltiger Perspektiven braucht Zeit, lokale Expertise und einen engen Dialog mit den Menschen vor Ort.



## UNSERE ARBEIT IN OSTAFRIKA

### Uganda

Der Schwerpunkt unserer Projektarbeit in Uganda liegt auf den Themen Ernährungssicherung, Katastrophenvorsorge und Klimaanpassung.

Im Berichtsjahr 2025 haben wir



**4** Entwicklungsprojekte und  
**5** humanitäre Projekte durchgeführt,



mit **7** lokalen Partnerorganisationen  
zusammengearbeitet und



**21 807** Menschen direkt unterstützt.

NAHER OSTEN

# ZWISCHEN LUFTANGRIFFEN UND HOFFNUNG

Unterwegs mit den Mitarbeiter\*innen  
der Partnerorganisation Mousawat  
im Libanon

Seit 2023 betreiben wir mit der Volkshilfe Österreich und unserem lokalen Partner Mousawat das Projekt Health on Wheels 4. Eine mobile Klinik bietet vor allem Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen kostenlose medizinische Behandlung, Physio- und Psychotherapie sowie Beratung. Wiederkehrende Luftangriffe verschärfen die Not und erschweren zugleich die Hilfe.

Ein Einsatztag beginnt früh. Oft nach Nächten ohne Schlaf wegen der Luftangriffe. Die Teams von Mousawat laden Medikamente, Verbandsmaterial und Notfallrucksäcke in ihre Fahrzeuge. Vor der Abfahrt prüfen sie: Welche Straßen sind noch passierbar? Wo wurde zuletzt bombardiert?

Trotz der Risiken fahren sie in Notunterkünfte in Beirut, der Bekaa-Ebene, nach Saida oder Tyros. Oft sind sie selbst betroffen: Manche haben ihre Häuser verloren, leben bei Verwandten oder unter provisorischen Bedingungen. Trotzdem stehen sie jeden Morgen auf, ziehen ihre Weste an und fahren los.



In den Sammelunterkünften – häufig Schulgebäude – bietet sich ein bedrückendes Bild: überfüllte Klassenzimmer, Familien, die auf dem Boden schlafen, ältere Menschen, traumatisierte Kinder, Menschen mit Behinderungen ohne geeignete Toiletten oder Hilfsmittel. Die Teams zögern nicht: Medizinische Sprechstunden, Medikamente, Gehhilfen, Rollstühle, Notfälle, die sofort in Krankenhäuser verlegt werden müssen, psychosoziale Unterstützung. Manchmal ist Zuhören die wichtigste „Behandlung“.

„Das Schlimmste ist, zu sehen, wie Kinder vor jedem Geräusch Angst haben“, erzählt eine Mitarbeiterin. Ein anderer Kollege beschreibt: „In Notfällen ist Schnelligkeit alles. Wenn wir warten, leiden die Menschen.“

Wie schmal die Grenze zwischen Hilfe und Gefahr ist, zeigte sich im Qasmieh-Zeltlager bei Tyros. Während die Teams vor Ort Nothilfe leisteten, waren in der Nähe Luftangriffe zu hören. Die Menschen hatten Angst, warteten aber auf Unterstützung. „Wir wussten, dass wir nicht gehen konnten“, erinnert sich ein Mitarbeiter. Kurz nach der Abfahrt wurde genau dieser Ort getroffen.

Ihre Arbeit zeigt, was Hilfe in einer solchen Krise bedeutet. Für die Teams heißt das: jeden Tag neu entscheiden, weiterzumachen – zwischen Luftangriffen, Angst und der Hoffnung, zumindest kurz Erleichterung zu schenken.



## UNSERE ARBEIT IM NAHEN OSTEN UND IM MITTELMEER

Libanon • Syrien • Türkei • Mittelmeer

Im Nahen Osten leisten wir humanitäre Hilfe für Menschen, die vor kriegsähnlichen Konflikten fliehen müssen oder von Naturkatastrophen betroffen sind.

Im Berichtsjahr 2025 haben wir



5 humanitäre Projekte durchgeführt,



mit 7 lokalen und internationalen Partnerorganisationen zusammengearbeitet und



76 950 Menschen direkt unterstützt.

# UNSERE ARBEIT IN DEUTSCHLAND

Unsere entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit nimmt Herausforderungen und Chancen der Globalisierung in den Blick und gibt Impulse für ein nachhaltiges und wertorientiertes Handeln. Zudem vertreiben wir gemeinsam mit Ökotopia in Deutschland eigene fair und ökologisch hergestellte Kaffee- und Teespezialitäten und unterstützen so den Fairen Handel. In Ausnahmefällen ist AWO International auch in Deutschland im Bereich der humanitären Hilfe aktiv – so auch im Rahmen der Hochwasserhilfe nach der Flutkatastrophe im Juli 2021. Auch 2025 standen die Flutberater\*innen in den AWO-Hochwasserbüros in Bad Neuenahr, Schleiden und Hagen den Betroffenen weiterhin mit Beratung, Finanzhilfen und psychosozialen Angeboten zur Seite. Zudem begleiteten wir betroffene Haushalte beim Wiederaufbau durch finanzielle Unterstützung.



**27** Infostände bzw. Vorträge haben wir deutschlandweit auf Bezirks- und Landeskonferenzen sowie AWO-Festen durchgeführt.



**1221** Menschen haben wir über unsere Bildungsangebote erreicht.



**397 721** Menschen haben wir über unsere Social-Media-Kanäle erreicht, davon 121 685 auf Facebook und 276 036 über Instagram.





## GLOBALES LERNEN

# BILDUNGSARBEIT GEMEINSAM GESTALTEN

Durch engen Austausch starke Angebote schaffen

### „Globales (ver)Lernen“ – Gemeinsam den Wandel mitgestalten

„Globales (ver)Lernen“ ermutigt Menschen in ganz Deutschland, globale Zusammenhänge zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und gemeinsam Schritte für eine gerechtere und nachhaltigere Gesellschaft zu entwickeln. Im Projekt setzen wir auf interaktive und spielerische Methoden, um Themen wie Klimagerechtigkeit oder Armut verständlich zu machen.

Ein zentraler Baustein sind offene Online-Workshops zu Umwelt und Nachhaltigkeit. Gemeinsam wird diskutiert, wie der Alltag mit globalen Folgen zusammenhängt, etwa bei Kreislaufwirtschaft, oder wie wir über die Klimakrise sprechen können, ohne andere zu lähmen. Die Teilnehmenden bringen ihre Erfahrungen ein und entwickeln Ideen für konkrete Veränderungen im Beruf, Ehrenamt oder Alltag.

Für Menschen, die selbst Bildungsveranstaltungen anbieten, wurde 2025 der Methodenreader „Methoden für globale Gerechtigkeit“ fertiggestellt. Er bündelt erprobte Übungen zu Sozial-, Klima-, Ressourcen- und Gendergerechtigkeit. Zu jeder Methode gibt es Hintergrundinfos,

eine detaillierte Anleitung und Auswertungsfragen. Bildungsreferent\*innen können die Inhalte direkt einsetzen. In einem Workshop in Berlin hieß es dazu:

„Es war genau die richtige Mischung aus Theorie und Praxis. Besonders gut fand ich die spielerischen Methoden zu Welthandel und Ressourcengerechtigkeit.“

2025 kamen auch zwei Lernspiele verstärkt zum Einsatz. Im Escape-Spiel „Wasser unter Druck“ recherchieren Teilnehmende einen fiktiven Wasserkonflikt in Guatemala und sprechen anschließend über Wasser als Menschenrecht und globale Machtverhältnisse. Mit dem Lernspiel „Reise einer Jeans“ verfolgen sie den Weg eines Kleidungsstücks und beschäftigen sich mit Löhnen, Umweltfolgen und Verantwortung. Beide Spiele können als Workshop bei AWO International angefragt werden.

Gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



### ENGAGE: Jugendleiter\*innen für Globales Lernen stärken

Mit „ENGAGE – Empowering Next Generation Advocates for Global Education“ beteiligt sich AWO International an einem Erasmus+-Projekt mit Partnerorganisationen aus Rumänien, Tschechien und Frankreich. Im Mittelpunkt stehen Jugendleitungen, Pädagog\*innen und Ehrenamtliche, die mit Jugendlichen arbeiten. Viele von ihnen erleben, wie junge Menschen politisch interessiert sind, aber zu selten nach ihren Meinungen gefragt werden. Genau hier setzt ENGAGE an: Das Projekt unterstützt sie dabei, Jugendliche zu demokratischer Teilhabe, Vielfalt und sozialer Gerechtigkeit zu ermutigen.

2025 war für ENGAGE ein Jahr des Austauschs und der gemeinsamen Entwicklung. Bei internationalen Treffen in Prag und Toulouse arbeiteten die Partnerorganisationen an einem E-Learning-Kurs zu Demokratie, Vielfalt und Teilhabe. Gleichzeitig entwickelten und testeten sie Methoden für die Arbeit mit Gruppen und planten Trainings sowie Austauschformate zur Verbreitung der Materialien. Ziel ist es, Jugendleiter\*innen alltagstaugliche Werkzeuge an die Hand zu geben, um niedrigschwellig mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Grundlage der entwickelten Materialien ist eine internationale Bedarfsanalyse in vier Ländern. Befragt wurden junge Menschen, Jugendleiter\*innen und Pädagog\*innen. Die Ergebnisse zeigen: Viele Jugendliche möchten sich einbringen, erleben aber, dass ihre Anliegen im politischen Alltag kaum vorkommen. Besonders deutlich wur-



de der Wunsch nach sicheren Räumen für Austausch, Kritik und gemeinsame Schritte.

Daraus entstanden nationale Berichte und eine gemeinsame Strategie für inklusivere Jugend- und Bildungsarbeit in Europa. Sie benennen Hürden wie finanzielle Not, Diskriminierung oder psychische Belastungen und zeigen auf, wie Jugendarbeit so gestaltet werden kann, dass niemand außen vor bleibt. ENGAGE verbindet die Analyse mit konkreten Angeboten und stärkt Menschen in der Jugendarbeit für Globales Lernen und demokratische Bildung.



## SEENOTRETTUNG

# POLITISCHE FORDERUNGEN UND KONKRETE HILFE

## Unser Einsatz für Menschen auf der Flucht

### 130 Boote vor dem EU-Parlament in Brüssel

Unter dem Titel „100 Boote – 100 Millionen Menschen“ setzte die AWO am 12. Mai 2025 vor dem Europäischen Parlament in Brüssel ein sichtbares Zeichen für Solidarität und Menschlichkeit. Das sozialkritische Kunstprojekt wurde von der AWO Sachsen-Anhalt initiiert und bereits im Juni 2024 in Berlin ausgestellt. Eine Installation aus 130 überdimensionalen Papierbooten machte auf die weltweit rund 130 Millionen geflüchteten Menschen aufmerksam. Auch AWO International war vor Ort – mit einer Nachbildung des Rettungsschiffs Humanity 1, das wir seit der Gründung von SOS Humanity im Jahr 2015 unterstützen.

Die bis zu fünf Meter langen Boote aus Karton sind farbenfroh gestaltet und tragen individuelle Botschaften. Gefertigt wurden sie von mehr als 1500 Freiwilligen in Schulen, Initiativen, Vereinen, Beratungsstellen und Kommunen. Jedes Boot steht symbolisch für ein menschliches Schicksal und verbindet persönliche Geschichten mit einem klaren Appell für eine menschenrechtsbasierte Asylpolitik in Europa. Die Aktion macht deutlich: Hinter jeder Zahl steht ein Mensch und Europa trägt Verantwortung.

Daraus leitet die AWO konkrete Forderungen ab: Internationale Menschenrechtskonventionen müssen konsequent eingehalten und das Recht auf Asyl geschützt werden. Das Nicht-Zurückweisungs-Gebot ist verbindlich umzusetzen. Zudem braucht es sichere und legale Zugangswege nach Europa sowie mehr Unterstützung für die Aufnahme und Integration von Geflüchteten. Ebenso wichtig ist ein sachlicher und respektvoller Umgang mit dem Thema Migration sowie ein klares Vorgehen gegen Hetze gegenüber Schutzsuchenden. Gleichzeitig müssen Kooperationen mit Staaten beendet werden, die die Rechte geflüchteter Menschen missachten.

### Unser Besuch auf der Humanity 1

Anfang August 2025 besuchten zwei Kolleginnen von AWO International das Rettungsschiff Humanity 1 unserer Partnerorganisation SOS Humanity im Hafen von Syrakus, Sizilien. Der Besuch machte eindrücklich sichtbar, was zivile Seenotrettung täglich leistet und wie sehr Menschenleben davon abhängen.

Bei einem Rundgang über das Schiff erhielten wir Einblicke in alle Bereiche: von der Klinik an Bord über die Unterbringungsbereiche für Überlebende bis hin zur Küche



und zur Brücke. Die Crew besteht aus 29 Personen und arbeitet in zwei eng verzahnten Teams: Die Marine Crew hält das Schiff einsatzbereit, die Operational Crew führt die Rettungseinsätze durch. Mit Schnellbooten werden Menschen in Seenot geborgen, an Bord gebracht und dort medizinisch und psychologisch versorgt. Ein starkes Zeichen des Miteinanders: Gegessen wird gemeinsam, das Essen ist für Crew und Gerettete gleich.

In Gesprächen auf der Humanity 1 ging es um Erfahrungen in der Seenotrettung, politische Rahmenbedingungen und Perspektiven. Besonders bewegend war das Interview mit Kapitän Joachim: Viele Menschen kommen nach Tagen auf seeuntauglichen Booten völlig erschöpft an. Erst an Bord können sie wieder trinken, essen, duschen und schlafen – und finden für einen Moment Sicherheit. „Wenn sie dann plötzlich wieder lachen und Musik machen, das ist schon klasse“, sagte er.

Für AWO International steht fest: Der humanitäre Imperativ gilt. Menschen in Seenot müssen gerettet werden. Wir bleiben solidarisch an der Seite von Menschen in Not.

## MITGLIEDER

# SOLIDARITÄT DURCH SPENDEN

Hilfe, die ankommt

Auch 2025 gab es viele Spendenaktionen sowie Anlass- und Großspenden unserer Mitglieder – zum Beispiel für unsere Arbeit in der Ukraine, die Erdbebenhilfe in Myanmar oder die Nothilfe im Nahen Osten.

Wir freuen uns sehr über die große Solidarität und danken unseren AWO-Unterstützer\*innen herzlich für ihr Engagement!

Für die Großspenden bedanken wir uns besonders bei:

- AWO LV Hamburg 1500 €
- AWO BV Niederbayern/Oberpfalz 1500 €
- AWO KV Köln 1978 €
- AWO LV Bayern 15 000 €



## NIEDERSACHSEN

### AWO BV Braunschweig

AWO KV Braunschweig  
AWO KV Helmstedt  
AWO KV Salzgitter-Wolfenbüttel  
AWO Niedersachsen gGmbH  
AWO OV Heere  
AWO OV Lauingen-Rieseberg  
AWO OV Schöppenstedt  
AWO OV Wolfenbüttel

### AWO BV Hannover

AWO KV Göttingen  
AWO KV Hildesheim-Alfeld (Leine)  
AWO KV Kaltenweide  
AWO KV Schaumburg  
AWO Region Hannover  
AWO OV Bockenem  
AWO OV Buxtehude  
AWO OV Bückeburg  
AWO OV Diekholzen  
AWO OV Elze  
AWO OV Engelbostel-Schulenburg

AWO OV Grasberg  
AWO OV Hannover List  
AWO OV Hannover Mitte-Süd  
AWO OV Ihlpohl  
AWO OV Langenhagen  
AWO OV Lilienthal  
AWO OV Misburg  
AWO OV Neuenkirchen  
AWO OV Rethen-Koldingen-Reden  
AWO OV Sachsenhagen  
AWO OV Stadthagen  
AWO Jugend- und Sozialdienste gGmbH  
**AWO BV Weser-Ems**  
AWO KV Delmenhorst  
AWO KV Emden  
AWO KV Grafschaft Bentheim  
AWO KV in der Region Osnabrück  
AWO KV Norden  
AWO Sozialstation Norden  
Jugendwerk der AWO Weser-Ems

## NORDRHEIN-WESTFALEN

### AWO BV Mittelrhein

AWO KV Aachen-Land  
AWO KV Aachen-Stadt  
AWO KV Bonn/Rhein-Sieg  
AWO KV Heinsberg  
AWO KV Köln  
AWO KV Köln UG  
AWO KV Rhein-Oberberg  
AWO OV Köln-Nippes  
AWO OV Marienheide  
AWO OV Merksteine  
AWO OV Swisttal  
AWO OV Waldbröl-Morsbach  
AWO RV Rhein-Erfst & Euskirchen

### AWO BV Niederrhein

AWO-Duisburg  
AWO KV Düsseldorf  
AWO KV Essen  
AWO KV Kleve  
AWO KV Leverkusen  
AWO KV Mettmann  
AWO KV Mönchengladbach  
AWO KV Mülheim an der Ruhr  
AWO KV Remscheid  
AWO KV Solingen  
AWO KV Viersen  
AWO KV Wesel

AWO OV Düsseldorf Altstadt  
AWO OV Düsseldorf Bilk-Friedrichstadt-Oberbilk  
AWO OV Düsseldorf Derendorf-Golzheim-Pempelfort  
AWO OV Düsseldorf Gerresheim  
AWO OV Düsseldorf Lierenfeld-Tannehof-Eller  
AWO OV Düsseldorf linksrheinisch  
AWO OV Düsseldorf Stadtbezirk 3  
AWO OV Düsseldorf Südwest  
AWO OV Düsseldorf Wersten  
AWO OV Homberg  
AWO OV Neukirchen-Vluyn  
AWO OV Neuss  
AWO OV Rheinkamp  
AWO OV Schiefbahn  
AWO Berufsbildungszentrum gGmbH  
AWO DUS GmbH  
AWO Düsseldorf Familienglobus gGmbH  
AWO Düsseldorf VITA gGmbH  
Bezirksjugendwerk der AWO Niederrhein  
SPD OV Heerdt-Lörick

### AWO BV Ostwestfalen-Lippe

AWO KV Bielefeld  
AWO KV Herford  
AWO Stadtverband Löhne  
Bezirksjugendwerk der AWO Ostwestfalen-Lippe

### AWO BV Westliches Westfalen

AWO KV Bochum  
AWO KV Borken  
AWO KV Coesfeld  
AWO KV Herne  
AWO KV Münster  
AWO KV Siegen-Wittgenstein / Olpe  
AWO KV Steinfurt  
AWO OV Dortmund-Kirchderne  
AWO OV Mitte Dortmund  
AWO OV Soest  
AWO UB Dortmund  
AWO UB Ennepe-Ruhr  
AWO UB Gelsenkirchen / Bottrop  
AWO UB Hagen / Märkischer Kreis  
AWO UB Münsterland-Recklinghausen  
AWO UB Ruhr-Lippe-Ems  
Bezirksjugendwerk der AWO Westliches Westfalen  
Landesjugendwerk der AWO NRW

## HESSEN

### AWO BV Hessen-Nord

AWO KV Fulda  
AWO KV Kassel-Stadt von 2003  
AWO OV Buseck  
AWO OV Fritzlar  
AWO OV Meinhard

### AWO BV Hessen-Süd

AWO Bezirksjugendwerk der AWO Hessen-Süd  
AWO KV Bergstrasse  
AWO KV Darmstadt-Dieburg  
AWO KV Frankfurt

AWO KV Lahn-Dill  
AWO KV Main-Taunus  
AWO KV Offenbach am Main - Stadt  
AWO KV Offenbach Land  
AWO KV Rheingau-Taunus  
AWO KV Wetterau  
AWO KV Wiesbaden  
AWO OV Erzhause  
AWO OV Frankfurt-Sachsenhausen

AWO OV Groß-Umstadt  
AWO OV Langen  
AWO OV Michelstadt  
AWO OV Mühlthal  
AWO OV Obertshausen  
AWO OV Rodenbach-Ronneburg  
AWO OV Seeheim  
AWO OV Viernheim  
Gemeinnützige Gesellschaft f. Soziale Dienste der AWO Stadtkreis Gießen mbH  
ISS - Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik

## RHEINLAND-PFALZ

### AWO BV Pfalz

AWO OV Bellheim  
AWO OV Dannstadt-Schauernheim  
AWO OV Waldsee  
AWO Stadtverband Zweibrücken

### AWO BV Rheinland

AWO KV Ahrweiler  
AWO KV Alzey-Worms  
AWO KV Koblenz-Stadt  
AWO KV Rhein-Hunsrück  
AWO OV Am Königsstuhl  
AWO OV Bad Neuenahr-Ahrweiler  
AWO OV Boppard  
AWO OV Gau-Odernheim  
AWO OV Hamm am Rhein  
AWO OV Kirchberg und Umgebung  
AWO OV Koblenz-Güls  
AWO OV Koblenz-Metternich

AWO OV Mainz-Weisenau  
AWO OV Ober-Olm  
AWO OV Obere Kyll  
AWO OV Oberwinter  
AWO OV Puderbach  
AWO OV Raental  
AWO OV Region Sohren-Büchenbeuren  
AWO OV Simmern  
AWO OV Stromberg  
AWO OV Worms-Herrnsheim  
AWO OV Worms-Mitte  
Betreuungsverein der AWO Altenkirchen  
Betreuungsverein der AWO Sieg-Westerwald

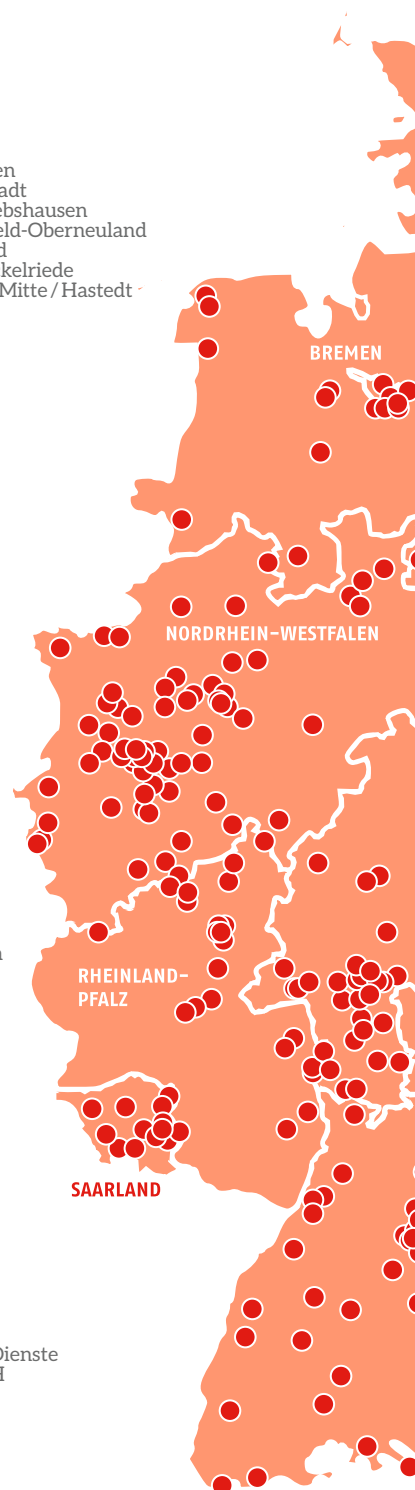
# UNSERE MITGLIEDER

(Stand: 31.12.2025)

## BREMEN

### AWO LV Bremen

AWO KV Hansestadt Bremen  
AWO OV Buntentor / Neustadt  
AWO OV Gröpelingen / Oslebshausen  
AWO OV Horn-Lehe, Borgfeld-Oberneuland  
AWO OV Huchting-Grolland  
AWO OV Obervieland / Huckelriede  
AWO OV Schwachhausen / Mitte / Hastedt



## SAARLAND

### AWO LV Saarland

AWO KV Merzig-Wadern  
AWO KV Neunkirchen  
AWO KV Saarbrücken-Regionalverband  
AWO KV Saarbrücken-Stadt  
AWO KV Saarlouis  
AWO KV Saar-Pfalz-Kreis  
AWO KV St. Wendel  
AWO OV Elversberg  
AWO OV Fulpach-Ludwigsthal  
AWO OV Heiligenwald  
AWO OV Hirzweiler / Illingen  
AWO OV Lebach  
AWO OV Neunkirchen  
AWO OV Ostertal  
AWO OV Ottweiler-Steinbach  
AWO OV St. Ingbert

AWO OV Urweiler / Leitersweiler  
AWO OV Wiebelskirchen

## SCHLESWIG-HOLSTEIN

**AWO LV Schleswig-Holstein**  
AWO KV Lübeck  
AWO KV Pinneberg  
AWO KV Stormarn  
AWO OV Ahrensburg  
AWO OV Tornesch

## HAMBURG

**AWO LV Hamburg**

## MECKLENBURG-VORPOMMERN

**AWO LV Mecklenburg-Vorpommern**  
AWO KV Mecklenburg-Strelitz  
AWO OV Neustrelitz  
AWO SANO gGmbH

## BRANDENBURG

**AWO BV Brandenburg Ost**  
**AWO BV Brandenburg Süd**  
**AWO BV Potsdam**  
AWO KV Bernau

## BERLIN

**AWO Bundesverband**  
**AWO LV Berlin**  
Abteilung Humanitäre Hilfe in der  
AWO Berlin KV Südwest  
AWO Berlin KV Südost  
AWO Berlin KV Südwest  
AWO KV Berlin-Mitte  
AWO KV Berlin-Nordwest  
AWO KV Berlin Spree-Wuhle  
AWO KV Berlin-Mitte  
AWO KV Spandau  
Bundesjugendwerk der AWO  
Stiftung SPI – Sozialpädagogisches  
Institut Walter May

## SACHSEN-ANHALT

**AWO LV Sachsen-Anhalt**  
AWO fair.leben – Integrations-  
und Heimbetriebe GmbH  
AWO Krankenhausbetriebs-  
gesellschaft mbH  
AWO Psychiatriezentrum Halle  
AWO RPK gGmbH  
AWO RV Halle-Merseburg  
AWO KV Saalekreis  
AWO KV Harz  
AWO Soziale Dienste  
Sachsen Anhalt GmbH  
AWO Soziale Dienste  
Zepziger Weg GmbH  
AWO SPI Soziale Stadt und Land  
Entwicklungsgesellschaft mbH  
Landesjugendwerk der  
AWO Sachsen-Anhalt

## BAYERN

**AWO LV Bayern**  
AWO Bad Aibling  
AWO OV Bad Aibling  
AWO OV Kolbermoor  
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern  
Entwicklungshilfe Mali  
**AWO BV Niederbayern / Oberpfalz**  
AWO KV Kelheim  
AWO KV Passau  
AWO OV Passau & Hacklberg  
**AWO BV Ober- und Mittelfranken**  
AWO KV Bamberg Stadt und Land  
AWO KV Fürth-Land  
AWO KV Fürth-Stadt  
AWO KV Mittelfranken-Süd  
AWO KV Nürnberg-Stadt  
Bezirksjugendwerk der  
AWO Ober- und Mittelfranken  
**AWO BV Oberbayern**  
AWO KV Dachau  
AWO KV Ebersberg  
AWO KV Landsberg am Lech  
AWO KV München-Land  
AWO KV München-Stadt  
AWO OV Eichenau  
AWO OV Garching  
AWO OV Höhenkirchen-Siegersbrunn  
und Umgebung  
AWO OV Moosach-Hartmannshofen  
AWO OV Neubiberg  
AWO OV Trostberg  
**AWO BV Schwaben**  
AWO KV Augsburg Stadt  
AWO KV Donau-Ries  
AWO OV Diedorf  
AWO OV Füssen-Schwangau  
AWO OV Gerlenhofen  
AWO OV Höchstädt  
AWO OV Klosterlechfeld  
AWO OV Königsbrunn  
AWO OV Mertingen  
AWO OV Neusäß  
AWO OV Ottmarshausen/Hammel  
AWO OV Sonthofen  
Die Neu-Ulmer AWO OV  
**AWO BV Unterfranken**  
AWO Stadtverband Würzburg  
Hans-Weinberger-Akademie der AWO

## THÜRINGEN

**AWO LV Thüringen**  
AWO KV Altenburger Land

## SACHSEN

**AWO LV Sachsen**  
AWO KV Aue / Schwarzenberg  
AWO KV Auerbach/Vogtland  
AWO KV Bautzen  
AWO KV Dresden  
AWO KV Freiberg  
AWO KV Lausitz  
AWO KV Leipzig  
AWO KV Mulde-Collm  
AWO KV Sächsische Schweiz  
AWO Kinder- und Jugendhilfe  
gGmbH  
AWO Lausitz Pflege- und  
Betreuungs-gGmbH  
AWO Sachsen Soziale Dienste  
gGmbH  
AWO Senioren- und Sozialzentrum  
gGmbH Sachsen – West  
AWO SONNENSTEIN gGmbH  
AWO Soziale Dienste Chemnitz  
und Umgebung gGmbH  
AWO Südsachsen gGmbH

## BADEN-WÜRTTEMBERG

**AWO BV Baden**  
AWO Karlsruhe  
gemeinnützige GmbH  
AWO KV Baden-Baden  
AWO KV Freiburg  
AWO KV Freudenstadt  
AWO KV Heidelberg  
AWO KV Karlsruhe-Land  
AWO KV Karlsruhe-Stadt  
AWO KV Konstanz  
AWO KV Ortenau

AWO KV Rottweil  
AWO Neckar-Odenwald gGmbH  
AWO OV Bad Dürrenheim  
AWO OV Bad Säckingen  
AWO OV Ettlingen  
AWO OV Graben-Neudorf  
AWO OV Horb a. N  
AWO OV Konstanz  
AWO OV Maulburg  
AWO OV Rottweil  
AWO OV Schramberg

Bezirksjugendwerk der AWO Baden  
Jugendwerk der  
AWO Karlsruhe-Stadt  
**AWO BV Württemberg**  
AWO Böblingen-Tübingen gGmbH  
AWO KV Heilbronn  
AWO KV Ludwigsburg  
AWO KV Rems-Murr  
AWO KV Reutlingen  
AWO KV Stuttgart  
AWO KV Ulm

AWO Ludwigsburg gGmbH  
AWO OV Eisingen  
AWO OV Reutlingen  
AWO OV Schwäbisch Hall  
AWO OV Winnenden  
AWO Sozial gGmbH  
AWO Sozialstation Rems-Murr gGmbH  
AWO Wirtschaftsdienste GmbH  
Jugendwerk der AWO Württemberg

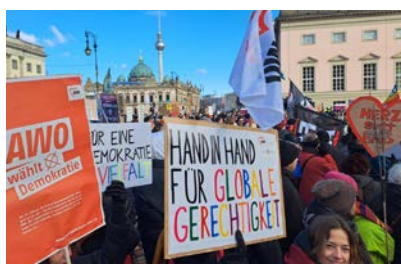
## Projektbesuch in Pakistan

Im Sommer 2022 gab es heftige Monsunregen in Pakistan, die 1/3 des Landes unter Wasser setzten. In Kooperation mit Solidar Suisse wurden große Kooperationsprojekte umgesetzt, die 3020 vulnerable pakistanische und geflüchtete afghanische Familien erreichten. Neben Nahrung, Hygienepaketen, Decken und Kleidung erhielten Kinder informelle Bildung und Frauen sichere Begegnungsräume. Richard Gutmann und Felix Neuhaus besuchten Katastrophenvorsorgegruppen, Schulen und informierten sich über Einkommen schaffende Maßnahmen.



## Hand in Hand

Unter dem Motto „Mutig. Menschlich. Miteinander.“ beteiligten wir uns im Februar 2025 an der Hand-in-Hand-Kundgebung in Berlin. Gemeinsam mit 38 000 Menschen setzten wir ein sichtbares Zeichen für Demokratie, Menschenrechte und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Kundgebung richtete sich gegen Hass, Ausgrenzung und autoritäre Tendenzen und machte deutlich: Wir stehen für eine solidarische und offene Gesellschaft.



## Erdbeben Myanmar

Im März 2025 erschütterte ein schweres Erdbeben der Stärke 7,7 Myanmar und Thailand. Die Lage in den betroffenen Regionen war dramatisch: Viele Menschen verloren ihr Zuhause, es fehlte an sauberem Wasser, Lebensmitteln und Medikamenten, zahlreiche Familien schliefen aus Angst vor Nachbeben unter freiem Himmel. AWO International verteilte gemeinsam mit zwei lokalen Partnerorganisationen Lebensmittelpakete, Trinkwasser, Hygiene- und Dignity-Pakete sowie Zeltplanen für über 1000 Familien in Myanmar.



JANUAR

JULI

FEBRUAR

AUGUST

MÄRZ

SEPTEMBER

## Start Testamentsspenden



Im Juli 2025 hat AWO International die Möglichkeit der Testamentsspende neu eingeführt. Damit können Unterstützer\*innen ihre Werte über das eigene Leben hinaus weitertragen und unsere Arbeit weltweit nachhaltig stärken. Für die Testamentserstellung arbeiten wir mit unserem Partner DeinAdieu zusammen. Über unsere Webseite können Interessierte kostenlos und anonym eine individuelle Testamentvorlage erstellen und so den ersten Schritt zur eigenen Nachlassregelung gehen.

## Freiwilligentreffen



Im August 2025 kamen beim jährlichen Freiwilligentreffen Ehrenamtliche von AWO International aus ganz Deutschland zusammen. In persönlicher Atmosphäre ging es um Austausch, neue Impulse und den Blick hinter die Kulissen unserer Arbeit. Die Geschäftsführung gab einen aktuellen Überblick zu Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit. Das Kommunikationsteam gab einen eindrucksvollen Reisebericht aus Nepal und berichtete von der Wirkung unserer Projekte vor Ort. Vielen herzlichen Dank an alle Freiwilligen für ihre verlässliche Unterstützung!

## CO<sub>2</sub>-Zertifizierung



AWO International hat 2025 den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Berliner Geschäftsstelle auf Basis der Daten von 2023 erhoben. Damit setzen wir einen zentralen Punkt des AWO-Klimabeschlusses von 2022 um und schaffen Transparenz darüber, wo Emissionen entstehen und wo wir ansetzen können. Als Organisation der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit arbeiten wir international, oft in Regionen, die besonders stark von der Klimakrise betroffen sind. Verantwortlich zu handeln, heißt für uns auch: die eigenen Emissionen zu kennen und systematisch zu reduzieren.

## Global Disability Summit in Berlin

Im April fand in Berlin der Global Disability Summit statt. Dort bekannten sich Organisationen und Staaten zu einer inklusiven Gesellschaft ohne Barrieren. Ein zentrales Ziel: Bis 2028 sollen mindestens 15 Prozent aller internationalen Entwicklungsprogramme inklusiv gestaltet sein. AWO International hat sich auf dem Summit erneut zu diesen Zielen bekannt. Seit 2024 ist Inklusion ein zentrales Querschnittsthema in allen unseren Projekten. Das Thema „inklusive Katastrophenschutz“ ist in Guatemala und El Salvador im Fokus unserer Arbeit.



APRIL

OKTOBER

## Besuch in Nepal: Nah dran an den Projekten

Vom 3. bis 11. Mai 2025 besuchten wir die Partnerorganisationen BEE-Group, CEAPRED und WOSCC in Nepalgunj, Kapilvastu und Hetauda. Wir sahen, was ein Garten, eine Ziege oder ein Frühwarnsystem bewirken können: Aus Existenzangst wird Perspektive. Thag Kumari lebte früher in großer Armut – heute baut sie Bittermelonen an, verkauft sie auf dem Markt und sorgt so für ihre ganze Familie. Von Hochwasserschutz bis Einkommensförderung zeigte sich überall: Ein gezielter Impuls kann vieles verändern.



MAI

NOVEMBER

## UN-Global-Impact-Konferenz

Unter dem Motto „Jeder Tag zählt, handle jetzt für Resilienz“ fanden vom 2. bis 6. Juni 2025 Fachforen für Katastrophenrisikovorsorge, Frühwarnsysteme, Resilienz- und Rehabilitation in Genf / Schweiz statt. Bei der Globalen Plattform der Vereinten Nationen trafen sich Regierungen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft aus der ganzen Welt. 4000 Teilnehmer\*innen, darunter auch AWO International und 3 Partnerorganisationen diskutierten neueste Ansätze, um die Welt etwas sicherer zu machen.



JUNI

DEZEMBER

## Intraregionaler Workshop in Bangladesch



Vom 7. bis 17. Oktober veranstaltete AWO International einen intraregionalen humanitären Workshop in Bangladesch, bei dem Mitarbeiter\*innen aus fünf Regionalbüros und aus Berlin zusammenkamen. Es ging darum, voneinander zu lernen, Standards weiterzuentwickeln, aktuelle Herausforderungen und strategische Themen zu erörtern und Nothilfe-, Rehabilitations- sowie Klimawandelanpassungsprojekte der Partnerorganisation GUK zu besuchen. Im Anschluss fanden Projektreisen in Indien und im Erdbebengebiet Myanmar statt.

## Erfolgreicher Projektabschluss in Guatemala



In Guatemala stärkten wir mit unseren Partnerorganisationen Utz Che' und ASECSA Familien und Gemeinden. Mit Utz Che' verbesserten Familien durch ökologischen Gemüseanbau ihre Ernährung angesichts zunehmender klimatischer Veränderungen. Mit ASECSA erhielten Schwangere, Mütter und Kinder medizinische Betreuung; Frauen wurden über Rechte informiert und beim Aufbau von eigenem Einkommen unterstützt. Auch künftig arbeiten wir zu Ernährung, Klima und Gesundheit.

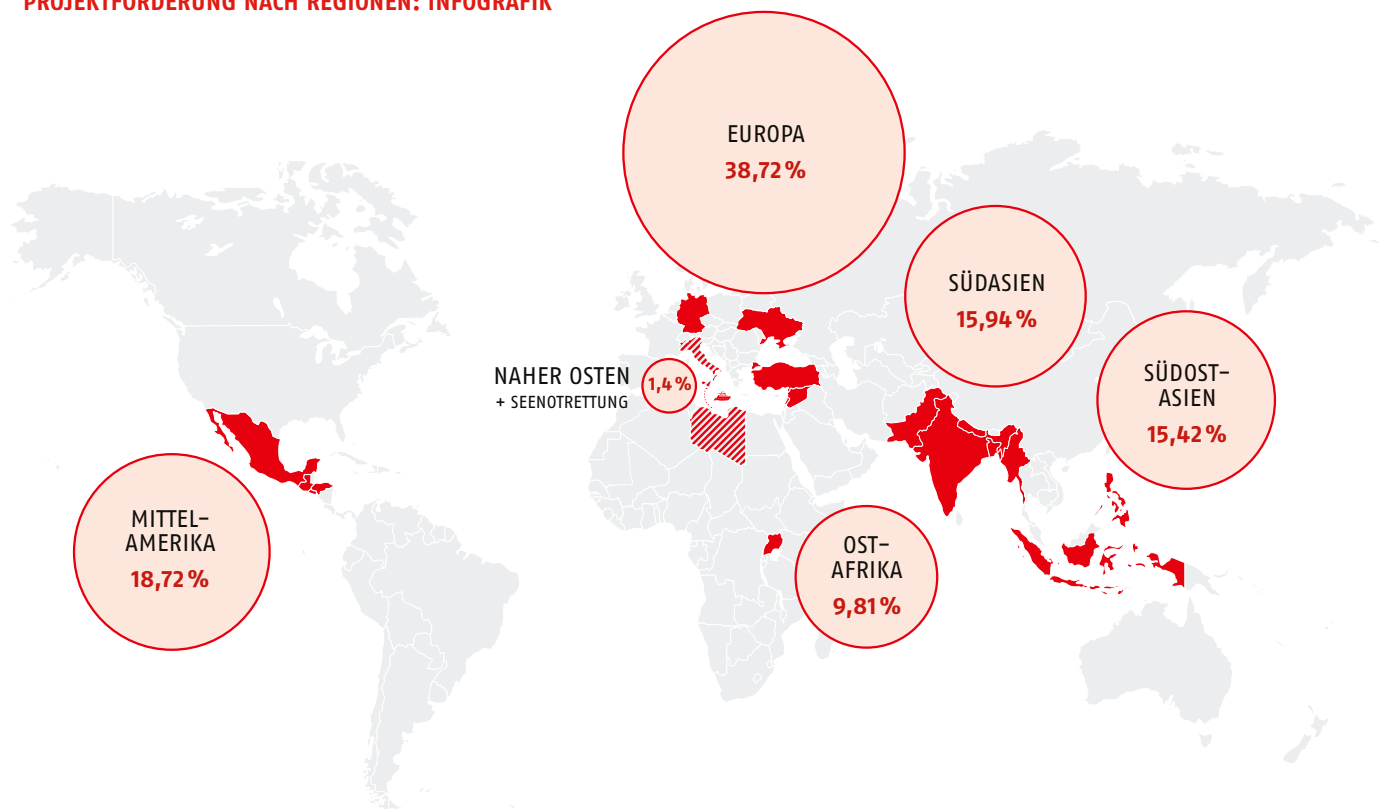
## WDR-Weihnachtswunder



Im Dezember 2025 erreichte die gemeinsame Spendenaktion von WDR und Aktion Deutschland Hilft im dritten Jahr einen neuen Rekord: In Nordrhein-Westfalen kamen 14 404 677 Euro zusammen, die auf 13 deutsche Hilfsorganisationen aufgeteilt wurden. Mit den Mitteln konnten mehr als 30 Hilfsprojekte weltweit im Kampf gegen Hunger finanziert werden – etwa durch Gemüsegärten, bessere Trinkwasserversorgung und Nahrungsmittelpakete. So werden lokale Ansätze gestärkt und Menschen unterstützt, deren Zugang zu Nahrung sich durch Konflikte und Klimafolgen weiter verschärft.

# PROJEKTE 2025

## PROJEKTFÖRDERUNG NACH REGIONEN: INFOGRAFIK



## PROJEKTFÖRDERUNG NACH REGIONEN: AUFLISTUNG

| Region/<br>Land      | Nichtregierungs-<br>organisationen | Anzahl<br>Projekte | Kurz-<br>beschreibung                                                                                                                                  | Schwer-<br>punkt          | direkt<br>Begünstigte | Zuwendungs-<br>geber | Bereich | Projektauf-<br>wendungen<br>in € |
|----------------------|------------------------------------|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-----------------------|----------------------|---------|----------------------------------|
| <b>MITTELAMERIKA</b> |                                    |                    |                                                                                                                                                        |                           |                       |                      |         |                                  |
| EL SALVADOR          | Cristosal                          | 1                  | Stärkung der Rechte von Opfern von Menschenrechtsverletzungen in El Salvador                                                                           | Migration                 | 385                   | BMZ                  | EZ      | 136.875                          |
| GUATEMALA            | Utz Che'                           | 1                  | Nachhaltige Bewirtschaftung von Naturgütern und agrarökologische Familienlandwirtschaft für ein gutes Leben, Ernährungssouveränität und Klimaresilienz | Ernährungs-<br>sicherung  | 1.468                 | ADH                  | HumH    | 102.415                          |
|                      | ASECSA                             | 1                  | Förderung der Gesundheit und der wirtschaftlichen Entwicklung von bedürftigen Müttern in der nördlichen Region Guatemalas                              | Katastrophen-<br>vorsorge | 2.474                 | ADH                  | HumH    | 151.517                          |

| Region/<br>Land | Nichtregierungs-<br>organisationen | Anzahl<br>Projekte | Kurz-<br>beschreibung                                                                                                                                                                                 | Schwer-<br>punkt          | direkt<br>Begünstigte | Zuwendungs-<br>geber | Bereich | Projektauf-<br>wendungen<br>in € |
|-----------------|------------------------------------|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-----------------------|----------------------|---------|----------------------------------|
| GUATEMALA       | ECAP                               | 1                  | Sozialstrukturförderung zur Stärkung der Rechte von Frauen und von Migration betroffenen Menschen                                                                                                     | Migration                 | 454                   | BMZ                  | EZ      | 122.467                          |
|                 | ECAP                               | 1                  | Stärkung hilfsbedürftiger Mütter mit Schwerpunkt auf Prävention für geschlechtsspezifische Gewalt (GBV) im Rahmen des integrierten Risikomanagements in Gemeinden im Polochic-Tal, Alta Verapaz       | Nothilfe                  | 902                   | ADH                  | HumH    | 4.649                            |
|                 | ADISA,<br>CORDES                   | 1                  | Förderung eines länderübergreifenden Ansatzes zur Stärkung der Inklusion in der Katastrophenvorsorge auf regionaler, nationaler und lokaler Ebene – 2. Phase                                          | Katastrophen-<br>vorsorge | 24.000                | ADH,<br>BMZ          | HumH    | 216.761                          |
|                 | AWO<br>International               | 1                  | Regionales humanitäres Begleitprojekt Mittelamerika für vorausschauende humanitäre Hilfe – 2. Phase                                                                                                   | Katastrophen-<br>vorsorge | 37                    | ADH                  | HumH    | 82.185                           |
| HONDURAS        | CASM                               | 1                  | Reaktion auf die Auswirkungen des tropischen Sturms Sara in Honduras                                                                                                                                  | Nothilfe                  | 258                   | ADH                  | HumH    | 20.022                           |
|                 | OCDIH                              | 1                  | Gewaltprävention und Verteidigung der Rechte von Menschen auf der Flucht                                                                                                                              | Migration                 | 2.070                 | BMZ                  | EZ      | 291.760                          |
|                 | CASM                               | 1                  | Förderung eines ganzheitlichen Ansatzes zu menschlicher Mobilität                                                                                                                                     | Migration                 | 405                   | BMZ                  | EZ      | 277.352                          |
| MEXIKO          | IMUMI                              | 1                  | Stärkung der Rechte migrierender Frauen und ihrer Familien in der Migrationspolitik und -gesetzgebung Mexikos                                                                                         | Migration                 | 380                   | BMZ                  | EZ      | 115.263                          |
|                 | Fray Matías                        | 1                  | Stärkung des Zugangs zu Rechten und Dienstleistungen für Menschen in Mobilitätskontexten durch soziale und gemeinschaftliche Integration mit Schwerpunkt auf Frauen und Mädchen in Tapachula, Chiapas | Migration                 | 2.132                 | BMZ                  | EZ      | 151.283                          |
| Gesamt          |                                    | 12                 |                                                                                                                                                                                                       |                           | 34.965                |                      |         | 1.672.549                        |
| OSTAFRIKA       |                                    |                    |                                                                                                                                                                                                       |                           |                       |                      |         |                                  |
| UGANDA          | FAPAD                              | 1                  | Verbesserung der Lebensbedingungen gefährdeter Haushalte in Otuke durch Ernährungssicherung, Einkommen und Klimaanpassung                                                                             | Katastrophen-<br>vorsorge | 2.524                 | ADH                  | HumH    | 103.859                          |
|                 | GARD                               | 1                  | Stärkung Ernährungssicherheit, Lebensgrundlagen und Klimaresilienz marginalisierter Gemeinschaften in Karenga zur Senkung der Armutsquoten bis 2027                                                   | Katastrophen-<br>vorsorge | 1.912                 | ADH                  | HumH    | 31.243                           |
|                 | WSF                                | 1                  | Verbesserung der Ernährungssicherheit und Resilienz marginalisierter Gemeinschaften in Karamoja                                                                                                       | Katastrophen-<br>vorsorge | 2.458                 | ADH                  | HumH    | 14.636                           |
|                 | AFARD                              | 1                  | Aufbau von klimaaktiven Modelldörfern: Verbesserung der Lebensbedingungen durch nachhaltige Entwicklung, Katastrophenvorsorge und Umweltschutz                                                        | Katastrophen-<br>vorsorge | 3.053                 | ADH,<br>BMZ          | HumH    | 206.768                          |
|                 | AWO<br>International               | 1                  | Regionales humanitäres Begleitprojekt Ostafrika für vorausschauende humanitäre Hilfe                                                                                                                  | Katastrophen-<br>vorsorge | 30                    | ADH                  | HumH    | 64.141                           |
|                 | AFARD                              | 1                  | Projekt zur Verbesserung der Resilienz und Lebensbedingungen in Geflüchteten- und Gastgemeinden                                                                                                       | Migration                 | 1.951                 | BMZ                  | EZ      | 124.938                          |
|                 | COVOID                             | 1                  | Verbesserung der Lebensbedingungen von Geflüchteten und bedürftigen Gastgemeinden                                                                                                                     | Migration                 | 4.515                 | BMZ                  | EZ      | 130.373                          |
|                 | UCOBAC                             | 1                  | Verbesserung der Nahrungssicherheit und Lebensbedingungen sowie Frauenempowerment für Geflüchtete und Gastgemeinden im Distrikt Lamwo                                                                 | Migration                 | 1.724                 | BMZ                  | EZ      | 100.642                          |
|                 | RICE-WN                            | 1                  | Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Verbesserung der Lebensbedingungen von Geflüchteten und Gastgemeinden in zwei Geflüchteten-siedlungen                                                           | Migration                 | 3.640                 | BMZ                  | EZ      | 99.897                           |
| Gesamt          |                                    | 9                  |                                                                                                                                                                                                       |                           | 21.807                |                      |         | 876.496                          |

| Region/<br>Land    | Nichtregierungs-<br>organisationen | Anzahl<br>Projekte | Kurz-<br>beschreibung                                                                                                                                                                        | Schwer-<br>punkt          | direkt<br>Begünstigte | Zuwendungs-<br>geber | Bereich | Projektauf-<br>wendungen<br>in € |
|--------------------|------------------------------------|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-----------------------|----------------------|---------|----------------------------------|
| <b>SÜDASIEN</b>    |                                    |                    |                                                                                                                                                                                              |                           |                       |                      |         |                                  |
| <b>BANGLADESCH</b> | GUK                                | 1                  | Stärkung von Rohingya- und Aufnahmegemeinschaften durch Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhalts, zur Katastrophenvorsorge und zur Anpassung an den Klimawandel in Cox's Bazar           | Migration                 | 5.249                 | ADH                  | HumH    | 73.980                           |
|                    | GUK                                | 1                  | Humanitäre Soforthilfe für die von der Flutkatastrophe betroffenen Menschen im Bezirk Feni                                                                                                   | Nothilfe                  | 3.652                 | ADH                  | HumH    | 3.294                            |
|                    | GUK                                | 1                  | Förderung der Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit für klimatisch anfällige Gemeinden im Distrikt Gaibandha (PROOFS)                                                                     | Ernährungs-<br>sicherung  | 2.956                 | ADH                  | HumH    | 198.768                          |
|                    | GUK                                | 1                  | Förderung von Resilienz, Chancen und sozioökonomischer Ermächtigung von Migrant*innen/ Klima-vertriebenen (PROSPERITY)                                                                       | Migration                 | 9.392                 | BMZ                  | EZ      | 147.785                          |
| <b>INDIEN</b>      | Madhyam                            | 1                  | Aufbau klimaresistenter Gemeinschaften für Ernährungs- und Einkommenssicherheit in Odisha                                                                                                    | Ernährungs-<br>sicherung  | 9.954                 | ADH,<br>BMZ          | HumH    | 401.966                          |
|                    | SKHM                               | 1                  | Förderung eines sicheren Umfelds für Frauen im Rotlichtviertel Bowbazar und Zugang zu lokalen Unterstützungssystemen                                                                         | Migration                 | 272                   | BMZ                  | EZ      | 54.735                           |
|                    | Kolkata Sanved                     | 1                  | Gemeinschaften zur Förderung des Wohlbefindens und Selbstwertgefühls: Eine Pilotinitiative zur Schaffung widerstandsfähiger Gemeinden gegen Menschenhandel                                   | Migration                 | 1.914                 | BMZ                  | EZ      | 68.419                           |
| <b>NEPAL</b>       | BEE Group                          | 1                  | Förderung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen und dem Klimawandel sowie einer nachhaltigen Lebensgrundlage in den agrarökologischen Zonen der Gemeinde Raptisonari, Bezirk Banke | Katastrophen-<br>vorsorge | 11.603                | ADH,<br>Eigenmittel  | HumH    | 75.459                           |
|                    | CEAPRED                            | 1                  | Förderung der Ernährungssicherheit, Ernährung und Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und reproduktionsfähigen Frauen aus gefährdeten Haushalten im Bezirk Kapilvastu, Lumbini              | Ernährungs-<br>sicherung  | 1.895                 | ADH                  | HumH    | 91.304                           |
|                    | AWO International                  | 1                  | Regionales humanitäres Begleitprojekt Südasien inklusive Organisationsentwicklung                                                                                                            | Katastrophen-<br>vorsorge | 31                    | ADH,<br>Eigenmittel  | HumH    | 43.710                           |
|                    | NEEDS                              | 1                  | Förderung der sicheren Arbeitsmigration durch Stärkung potenzieller Arbeitsmigrant*innen in den Distrikten Doti und Kanchanpur                                                               | Migration                 | 26.963                | BMZ                  | EZ      | 132.733                          |
|                    | WOSCC                              | 1                  | Förderung der sicheren Migration und Verhinderung von Menschenhandel im Distrikt Makwanpur                                                                                                   | Migration                 | 3.621                 | BMZ                  | EZ      | 109.939                          |
|                    | Pourakhi Nepal                     | 1                  | Stärkung von Frauen und Migrantenfamilien durch soziale Mobilisierung                                                                                                                        | Migration                 | 437                   | Eigenmittel          | EZ      | 22.210                           |
| <b>PAKISTAN</b>    | SCF, SAFWCO, Solidar Suisse        | 1                  | Wiederherstellung der Lebensgrundlagen und Katastrophenvorsorge in den vom Hochwasser betroffenen Gemeinden im Distrikt Sanghar in Sindh                                                     | Nothilfe                  | 22.000                | ADH                  | HumH    | 8.868                            |
| Gesamt             |                                    | 14                 |                                                                                                                                                                                              |                           | 99.939                |                      |         | 1.424.302                        |
| <b>SÜDOSTASIEN</b> |                                    |                    |                                                                                                                                                                                              |                           |                       |                      |         |                                  |
| <b>INDONESIEN</b>  | YEU                                | 1                  | Förderung von widerstandsfähigen und ernährungssicheren Gemeinden in katastrophengefährdeten Gebieten in der Provinz Yogyakarta                                                              | Katastrophen-<br>vorsorge | 364                   | ADH,<br>BMZ          | HumH    | 46.303                           |
|                    | ADBMI                              | 1                  | Innovative und integrative Ansätze zur sozialen und wirtschaftlichen Wiedereingliederung von Arbeitsmigrant*innen in Ost-Lombok                                                              | Migration                 | 635                   | BMZ                  | EZ      | 99.721                           |
|                    | INFEST                             | 1                  | Wirtschaftliche Stärkung und verbesserter Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen von Migrant*innen in Ost-Java                                                                              | Migration                 | 220                   | BMZ                  | EZ      | 84.162                           |
|                    | PPK                                | 1                  | Entwicklung eines geschlechtergerechten Schutzsystems für Migrant*innen im Regierungsbezirk Nord-Lombok                                                                                      | Migration                 | 418                   | BMZ                  | EZ      | 99.593                           |

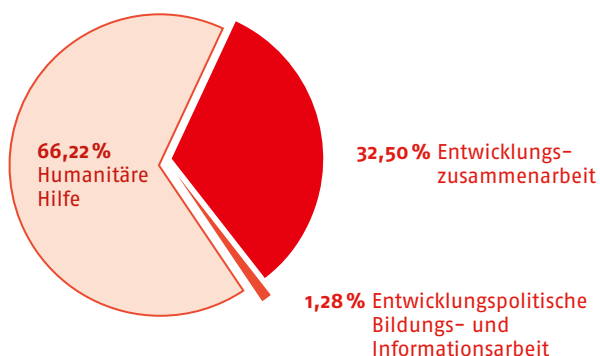
| Region/<br>Land               | Nichtregierungs-<br>organisationen | Anzahl<br>Projekte | Kurz-<br>beschreibung                                                                                                                                                                                        | Schwer-<br>punkt          | direkt<br>Begünstigte | Zuwendungs-<br>geber      | Bereich | Projektauf-<br>wendungen<br>in € |
|-------------------------------|------------------------------------|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-----------------------|---------------------------|---------|----------------------------------|
| INDONESIEN                    | Migrant CARE                       | 1                  | Stärkung sicherer Migrationsverfahren und Verhinderung von Menschenhandel                                                                                                                                    | Migration                 | 168                   | BMZ                       | EZ      | 75.655                           |
| MYANMAR                       | CDA                                | 1                  | Unterstützung der vom Erdbeben betroffenen und gefährdeten Dörfer im Unionsgebiet Naypyidaw durch Ernährungssicherheit, Sicherung der Lebensgrundlagen und Katastrophenvorsorge                              | Ernährungs-<br>sicherung  | 148                   | ADH                       | HumH    | 50.774                           |
|                               | CDA                                | 1                  | Nothilfe in den vom Erdbeben betroffenen Regionen Mandalay und Naypyidaw                                                                                                                                     | Nothilfe                  | 7.711                 | ADH                       | HumH    | 59.391                           |
|                               | HAND                               | 1                  | Nothilfe für vom Erdbeben betroffene Gebiete in Patheingyi Township, Mandalay City und Inlay, Nyaung Shwe Township                                                                                           | Nothilfe                  | 5.943                 | ADH                       | HumH    | 64.397                           |
| PHILIPPINEN                   | ECOWEB                             | 1                  | Gestärkte Resilienz von Abaca-Bauernfamilien durch nachhaltige Sicherung der Lebensgrundlagen und die Umstellung auf grüne Technologien                                                                      | Katastrophen-<br>vorsorge | 6.592                 | ADH, BMZ                  | HumH    | 227.687                          |
|                               | ECOWEB                             | 1                  | Nothilfe auf die Auswirkungen des Taifuns Kalmaegi (Tino)                                                                                                                                                    | Nothilfe                  | 7.199                 | ADH                       | HumH    | 32.000                           |
|                               | CONCERN                            | 1                  | Katastrophenprävention durch Umweltkampagnen und Maßnahmen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit für Gemeinschaften in der Region Malilipot, Albay (Gebiete, die 2021 von Taifun Rai/Odette betroffen waren) | Katastrophen-<br>vorsorge | 6.743                 | ADH, Eigenmittel          | HumH    | 4.145                            |
|                               | AWO International                  | 1                  | Regionales humanitäres Begleitprojekt Südostasien für vorausschauende humanitäre Hilfe                                                                                                                       | Katastrophen-<br>vorsorge | 143                   | ADH, Spenden, Eigenmittel | HumH    | 74.290                           |
|                               | CMA                                | 1                  | Gestaltung lokaler Migrationspolitik für die Stärkung philippinischer Migrant*innen und ihrer Familien                                                                                                       | Migration                 | 323                   | BMZ                       | EZ      | 90.775                           |
|                               | MMCEAI                             | 1                  | Gestärkte soziale Strukturen fördern die Rechte und Lebensbedingungen von Arbeitsmigrant*innen und ihren Familien in Mindanao                                                                                | Migration                 | 1.100                 | BMZ                       | EZ      | 88.462                           |
|                               | OND Hesed                          | 1                  | Förderung sicherer Migration und Bekämpfung von Menschenhandel in Fischergemeinden in General Santos City und der Provinz Sarangani                                                                          | Migration                 | 750                   | BMZ                       | EZ      | 96.642                           |
|                               | Blas Ople Center                   | 1                  | Stärkung der Rechte von Arbeitsmigrant*innen in der Autonomen Region Bangsamoro im muslimischen Mindanao (BARMM)                                                                                             | Migration                 | 215                   | BMZ                       | EZ      | 85.594                           |
|                               | Atikha                             | 1                  | Entwicklung geschlechtersensibler, gemeinde-basierter Programme für Migrant*innen in Laguna und Iloilo                                                                                                       | Migration                 | 600                   | BMZ                       | EZ      | 98.030                           |
| Gesamt                        |                                    | 17                 |                                                                                                                                                                                                              |                           | 39.272                |                           |         | 1.377.621                        |
| NAHER OSTEN UND SEENOTRETTUNG |                                    |                    |                                                                                                                                                                                                              |                           |                       |                           |         |                                  |
| MITTELMEER                    | SOS Humanity                       | 1                  | Unterstützung bei der Suche und Rettung von Flüchtenden im Mittelmeer                                                                                                                                        | Nothilfe                  | 1.101                 | ADH, Spenden              | HumH    | 100.000                          |
| LIBANON                       | Mousawat, Volkshilfe Österreich    | 1                  | Bereitstellung von primärer Gesundheitsversorgung / Rehabilitation und Inklusion für syrische Geflüchtete und Gastgemeinden                                                                                  | Nothilfe                  | 2.421                 | ADH, Spenden              | HumH    | 11.180                           |
| SYRIEN                        | Heyva Sor, Volkshilfe Österreich   | 1                  | Verbesserte Lebens- und Gesundheitsbedingungen in Nordsyrien                                                                                                                                                 | Nothilfe                  | 72.928                | ADH                       | HumH    | Mittelverwendung aus 2024        |
|                               | Mousawat, Volkshilfe Österreich    | 1                  | Rehabilitation für vom Erdbeben betroffene Menschen mit Behinderung in Syrien                                                                                                                                | Nothilfe                  | 460                   | ADH                       | HumH    | Mittelverwendung aus 2024        |
| TÜRKEI                        | SARD, ZDA, Solidar Suisse          | 1                  | Pilotprojekt zur Wiederherstellung des Lebensunterhalts nach dem Erdbeben in Adiyaman                                                                                                                        | Nothilfe                  | 40                    | ADH, Spenden              | HumH    | 13.508                           |
| Gesamt                        |                                    | 5                  |                                                                                                                                                                                                              |                           | 76.950                |                           |         | 124.688                          |

| Region/<br>Land    | Nichtregierungs-<br>organisationen                                   | Anzahl<br>Projekte | Kurz-<br>beschreibung                                                                                                                                                                                                        | Schwer-<br>punkt          | direkt<br>Begünstigte | Zuwendungs-<br>geber              | Bereich | Projektauf-<br>wendungen<br>in € |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-----------------------|-----------------------------------|---------|----------------------------------|
| <b>EUROPA</b>      |                                                                      |                    |                                                                                                                                                                                                                              |                           |                       |                                   |         |                                  |
| <b>DEUTSCHLAND</b> | AWO<br>International,<br>AWO<br>Bundesverband,<br>AWO<br>Lifebalance | 1                  | Hochwasser 2021 Deutschland – Gesamtkoordination, Projektbegleitung AWO International und überregionale Hotlines für Betroffene in Deutschland (RLP und NRW)                                                                 | Nothilfe                  | 305                   | ADH                               | HumH    | 72.515                           |
|                    | AWO BV<br>Rheinland                                                  | 1                  | Hochwasser 2021 Deutschland – Betroffene im Ahrtal / Rheinland                                                                                                                                                               | Nothilfe                  | 12.520                | ADH                               | HumH    | Mittelverwendung aus 2024        |
|                    | AWO BV<br>Mittelrhein                                                | 1                  | Hochwasser 2021 Deutschland – Betroffene am Mittelrhein                                                                                                                                                                      | Nothilfe                  | 10.000                | ADH                               | HumH    | Mittelverwendung aus 2024        |
|                    | AWO BV<br>Westl. Westfalen                                           | 1                  | Hochwasser 2021 Deutschland – Betroffene in Hagen / Märkischer Kreis                                                                                                                                                         | Nothilfe                  | 1.765                 | ADH                               | HumH    | 878.691                          |
|                    | AWO<br>International                                                 | 1                  | Globales (ver)Lernen – Gemeinsam den Wandel mitgestalten                                                                                                                                                                     | Bildung                   | 311                   | Engagement<br>Global*,<br>Spenden | KUB     | 91.393                           |
|                    | AWO<br>International                                                 | 1                  | ENGAGE – Stärkung der nächsten Generation von Botschafter*innen für Globales Lernen                                                                                                                                          | Bildung                   | 910                   | Euro-<br>päische<br>Union         | KUB     | 23.277                           |
|                    |                                                                      |                    |                                                                                                                                                                                                                              |                           |                       |                                   |         |                                  |
| <b>UKRAINE</b>     | R2P Right to<br>Protection                                           | 1                  | Stärkung der Resilienz vulnerabler Haushalte und vom Krieg betroffenen Kommunen durch gemeinwohlorientierten Wiederaufbau im Bucha Rajon                                                                                     | Nothilfe                  | 30.000                | ADH,<br>BMZ                       | HumH    | 510.478                          |
|                    | AWO Germany,<br>AWO Ukraine,<br>Rokada                               | 1                  | Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen, psychosoziale Unterstützung und Winterhilfe in von Krieg oder Überschwemmungen betroffenen Gemeinden in den südlichen Oblasten sowie Stärkung ukrainischer Ersthelferorganisationen. | Nothilfe                  | 2.127                 | AA,<br>Allianz<br>für Kinder      | HumH    | 749.772                          |
|                    | AWO Germany,<br>AWO Ukraine,<br>Rokada                               | 1                  | Aufbau von Resilienz und Förderung von vom Krieg betroffenen vulnerablen Menschen und Kommunen im Süden der Ukraine                                                                                                          | Nothilfe                  | 1.110                 | ADH,<br>BMZ ÜH                    | HumH    | 844.310                          |
|                    | WAY HOME                                                             | 1                  | Stärkung der wirtschaftlichen Resilienz kriegsbetroffener Menschen in der Region Odesa durch Beschäftigungsförderung, finanzielle Eigenständigkeit und Winterisierung                                                        | Nothilfe                  | 219                   | ADH,<br>Spenden                   | HumH    | 125.210                          |
|                    | Rokada                                                               | 1                  | Stärkung sozioökonomischer und psychologischer Resilienz vulnerabler Menschen in Gemeinden des Oblast Kyjiw                                                                                                                  | Nothilfe                  | 2.700                 | ADH,<br>BMZ                       | HumH    | 73.717                           |
|                    | AWO Germany,<br>AWO Ukraine                                          | 1                  | Humanitäres Begleitprojekt in der Ukraine inklusive Organisationsentwicklung                                                                                                                                                 | Katastrophen-<br>vorsorge | 70                    | ADH,<br>Spenden                   | HumH    | 89.863                           |
| <b>Gesamt</b>      |                                                                      | <b>12</b>          |                                                                                                                                                                                                                              |                           | <b>62.036</b>         |                                   |         | <b>3.459.227</b>                 |

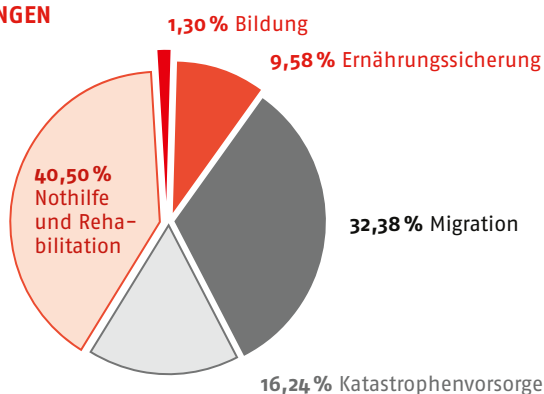
\*mit Mitteln des BMZ

ADH: Aktion Deutschland Hilft; BMZ: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung;  
EZ: Projekte der Entwicklungszusammenarbeit; HumH: Projekte der humanitären Hilfe; KUB: Kommunikation und Bildung

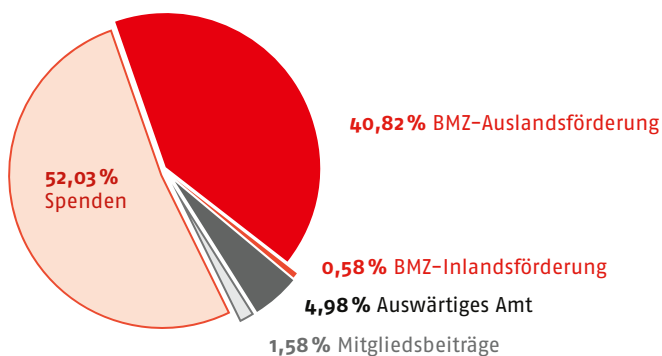
## PROJEKTAUFWENDUNGEN NACH BEREICHEN



## PROJEKTAUFWENDUNGEN NACH THEMEN

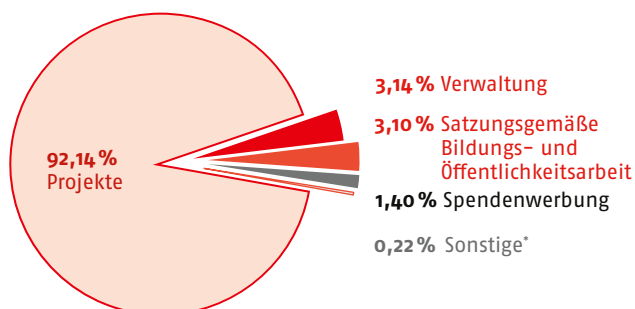


## ZUWEISUNGEN, ZUSCHÜSSE UND SPENDEN



## AUSGABEN NACH VERWENDUNG

gemäß der 4-Spartenrechnung des Deutschen Spendenrats



\*Aufwendungen Fairer Handel

## ZUWENDUNGSGEBER, FÖRDERER UND PARTNER



**volkshilfe.**

# FINANZBERICHT 2025

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

| AKTIVA                                                                                                                                                    |                     | 31.12.2025           | 31.12.2024   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------|--------------|
|                                                                                                                                                           |                     | in Euro              | in T €       |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                                                                                  |                     |                      |              |
| I. Sachanlagen                                                                                                                                            |                     |                      |              |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                                        | 124.825,04          | 159                  |              |
| II. Finanzanlagen                                                                                                                                         |                     |                      |              |
| Wertpapiere des Anlagevermögens                                                                                                                           | 3.600.000,00        | 200                  |              |
|                                                                                                                                                           | <b>3.724.825,04</b> | <b>359</b>           |              |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                                                                                                  |                     |                      |              |
| I. Vorräte                                                                                                                                                |                     |                      |              |
| Waren                                                                                                                                                     | 491,63              | 0                    |              |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                         |                     |                      |              |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                                                             | 219.035,70          | 1.270                |              |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                                          | 239.271,40          | 180                  |              |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten                                                                                                      | 7.978.925,02        | 4.762                |              |
|                                                                                                                                                           | <b>8.437.723,75</b> | <b>6.213</b>         |              |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                                                                                      |                     | <b>7.674,55</b>      | <b>8</b>     |
| <b>Gesamt</b>                                                                                                                                             |                     | <b>12.170.223,34</b> | <b>6.580</b> |
|                                                                                                                                                           |                     |                      |              |
| PASSIVA                                                                                                                                                   |                     | 31.12.2025           | 31.12.2024   |
|                                                                                                                                                           |                     | in Euro              | in T €       |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                                                                                                    |                     |                      |              |
| I. Vereinskapi tal                                                                                                                                        | 19.545,05           | 20                   |              |
| II. Zweckgebundene Rücklagen                                                                                                                              | 1.840.000,00        | 1.890                |              |
| III. Projektrücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO                                                                                                            | 109,02              | 55                   |              |
| IV. Freie Rücklagen                                                                                                                                       | 220.000,00          | 200                  |              |
| V. Bilanzgewinn                                                                                                                                           |                     |                      |              |
| 1. Gewinnvortrag                                                                                                                                          | 12.943,65           | 14                   |              |
| 2. Jahresüberschuss                                                                                                                                       | -24.905,56          | 9.367                |              |
| 3. Ergebnisverwendung                                                                                                                                     | 30.000,00           | -10                  |              |
|                                                                                                                                                           | <b>2.097.692,16</b> | <b>2.178</b>         |              |
| <b>B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel / Zuschüsse</b>                                                                                                |                     | <b>8.477.360,68</b>  | <b>2.794</b> |
| <b>C. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>                                                                               |                     | <b>112.718,58</b>    | <b>143</b>   |
| <b>D. Rückstellungen</b>                                                                                                                                  |                     |                      |              |
| Sonstige Rückstellungen                                                                                                                                   | 261.714,60          | 259                  |              |
|                                                                                                                                                           | <b>261.714,60</b>   | <b>259</b>           |              |
| <b>E. Verbindlichkeiten</b>                                                                                                                               |                     |                      |              |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                                                                                       | 21.290,16           | 51                   |              |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: € 12.936,36 (Vorjahr: T € 18)<br>– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 382,38 (Vorjahr: € 0,00) | 1.199.447,16        | 1.155                |              |
|                                                                                                                                                           | <b>1.220.737,32</b> | <b>1.207</b>         |              |
| <b>Gesamt</b>                                                                                                                                             |                     | <b>12.170.223,34</b> | <b>6.580</b> |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG |                                                                                  |  | 2025          | 2024   |
|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|--|---------------|--------|
|                             |                                                                                  |  | in Euro       | in T € |
| 1.                          | Zuweisungen, Zuschüsse und Spenden                                               |  | 10.284.400,06 | 10.944 |
| 2.                          | Umsatzerlöse                                                                     |  | 23.901,56     | 49     |
| 3.                          | Sonstige betriebliche Erträge                                                    |  | 421.474,48    | 440    |
|                             | davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens: € 47.046,72 (Vorjahr: T € 42) |  |               |        |
| 4.                          | Materialaufwand                                                                  |  |               |        |
|                             | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren          |  | 20.125,02     | 40     |
| 5.                          | Weiterleitung von Zuwendungen und Spenden                                        |  | 7.089.486,20  | 8.034  |
| 6.                          | Personalaufwand                                                                  |  |               |        |
| a)                          | Löhne und Gehälter                                                               |  |               |        |
|                             | Personalaufwand allgemeine Verwaltung Berlin                                     |  | 283.509,50    | 267    |
|                             | Personalaufwand Projektbegleitung Berlin                                         |  | 670.468,88    | 632    |
|                             | Personalaufwand Auslandsbüros                                                    |  | 821.116,73    | 775    |
|                             | Personalaufwand Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit                              |  | 208.283,73    | 196    |
| b)                          | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung                            |  | 325.534,93    | 302    |
| 7.                          | Abschreibungen auf Sachanlagen                                                   |  | 51.601,35     | 46     |
| 8.                          | Sonstige betriebliche Aufwendungen                                               |  | 1.338.201,99  | 1.179  |
|                             | davon Einstellungen in den Sonderposten: € 17.200,04 (Vorjahr: T € 73)           |  |               |        |
| 9.                          | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                             |  | 53.711,72     | 49     |
| 10.                         | Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                 |  | 65,05         | 0      |
| 11.                         | Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss                                         |  | -24.905,56    | 9      |
| 12.                         | Gewinnvortrag                                                                    |  | 12.943,65     | 14     |
| 13.                         | Ergebnisverwendung                                                               |  | 30.000,00     | -10    |
| 14.                         | Bilanzgewinn                                                                     |  | 18.038,09     | 13     |

| ENTWICKLUNG DER SPENDEN |        | ENTWICKLUNG DER PROJEKTAUFWENDUNGEN GESAMT |        | ENTWICKLUNG DER MITGLIEDER |     |
|-------------------------|--------|--------------------------------------------|--------|----------------------------|-----|
| in tausend €            |        | in tausend €                               |        |                            |     |
| 2025                    | 8.383  | 2025                                       | 9.630  | 2025                       | 335 |
| 2024                    | 7.703  | 2024                                       | 9.030  | 2024                       | 331 |
| 2023                    | 10.145 | 2023                                       | 13.716 | 2023                       | 330 |
| 2022                    | 16.483 | 2022                                       | 19.083 | 2022                       | 340 |
| 2021                    | 12.068 | 2021                                       | 11.139 | 2021                       | 340 |

PRÜFUNG UND BESTÄTIGUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Die im vorliegenden Finanzbericht dargestellten Informationen sind umfassender und ausführlicher, als dies im formellen Jahresabschluss notwendig ist. Damit wird eine bessere Verständlichkeit des Zahlenwerks erreicht.

Der in der formellen Form nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches erstellte Jahresabschluss wurde zur Prüfung vorgelegt. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Arbeiterwohlfahrt International e. V. Die ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Arbeiterwohlfahrt International e. V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Im Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss des Vereins – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – wurden folgende Feststellungen getroffen:

- Die Prüfung wurde nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.
- Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften.
- Es wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsverfahren ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Mit Datum vom 7. Juli 2026 hat die ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der Arbeiterwohlfahrt International e. V. für den Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

# WIR ÜBER UNS

Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit – die Grundwerte der AWO gelten über Grenzen hinweg. Als Fachverband der Arbeiterwohlfahrt führen wir gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen weltweit Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe durch. Gleichzeitig engagieren wir uns auch in Deutschland für soziale Gerechtigkeit und Fairen Handel, indem wir durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit für globale Ungerechtigkeiten sensibilisieren und Impulse für ein werteorientiertes, nachhaltiges Handeln geben.



## WIE WIR ARBEITEN

# DIE STRUKTUR VON AWO INTERNATIONAL

Die **Mitgliederversammlung** ist das oberste Organ von AWO International. Sie legt die Grundsätze der Arbeit fest, wählt den Vorstand und entscheidet über die Mitgliedsbeiträge. Sie besteht aus Vertreter\*innen der Mitgliedsverbände und dem Vorstand. Im Berichtsjahr 2025 hatte AWO International 335 Mitglieder.

Der **Vorstand** von AWO International trägt die Verantwortung für die Wahrnehmung der Aufgaben des Vereins. Alle 4 Jahre wird turnusmäßig der Vorstand gewählt. Der aktuelle Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden Rudi Frick sowie Marion Warden und Serdar Yüksel als Stellvertretende Vorsitzende sowie den Beisitzer\*innen.

Das **Aktionsbüro** steuert und koordiniert die Programme und Projekte im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe, macht entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und berät Mitglieder bei der Durchführung eigener Auslandsprojekte. Geschäftsführerin ist Ingrid Leberherz. Im Aktionsbüro von AWO International in Berlin arbeiteten 2025 achtzehn Mitarbeiter\*innen und sechs studentische Teilzeitkräfte.

Die **Auslandsbüros** koordinieren vor Ort die Programme und Projekte von AWO International. Sie unterstützen die lokalen Partnerorganisationen und sichern durch regelmäßige Projektbesuche und Monitoring die Qualität der Arbeit. Aktuell unterhält AWO International fünf Auslandsbüros in Guatemala, Nepal, Uganda, auf den Philippinen und eines in der Ukraine mit einem zusätzlichen Projektbüro.

## ORGANIGRAMM



## TRANSPARENZ UND WIRKUNGSORIENTIERUNG

Unsere Projekte finanzieren sich aus öffentlichen Mitteln, Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Damit alle, die unsere Arbeit unterstützen, sicher sein können, dass wir vertrauensvoll mit diesen Geldern umgehen, legen wir größten Wert auf Transparenz und einen effizienten Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln. Daher unterziehen wir uns jedes Jahr freiwillig einer externen Wirtschaftsprüfung nach dem Handelsgesetzbuch. Außerdem prüfen Revisor\*innen, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden, jährlich unsere Arbeit. Abgeschlossene Projektverwendungsnachweise werden zudem regelmäßig durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wie auch durch Wirtschaftsprüfer\*innen von Aktion Deutschland Hilft (ADH) geprüft. Alle Projekte werden nach den jeweiligen Vorgaben der Geber\*innen wirkungsorientiert geplant und durchgeführt.

AWO International hat die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterzeichnet. Eine Übersicht über die relevanten Informationen über unsere Organisation haben wir auf unserer Website veröffentlicht. Wir sind ebenfalls im Lobbyregister des Deutschen Bundestages registriert. AWO International ist Mitglied beim Deutschen Spendenrat. Damit verpflichten wir uns, unsere Strukturen, Tätigkeiten, Projekte und Finanzen offenzulegen, und lassen uns hinsichtlich der Finanzen prüfen. Das Ergebnis wird jährlich veröffentlicht. 2024 wurden wir erneut mit dem Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V. ausgezeichnet, das drei Jahre lang gültig ist. Dies belegt, dass wir besonders transparent und verantwortungsvoll mit Spenden umgehen. Das Verfahren des Deutschen Spendenrats ist die einzige Prüfung für gemeinnützige Organisationen in Deutschland, bei der Wirtschaftsprüfer\*innen die Qualitätskontrolle des Spendenzertifikats übernehmen.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



Deutscher  
Spendenrat e.V.





## BÜNDNISSE

# GEMEINSAM SCHNELLER HELFEN

Kräfte bündeln und Synergien nutzen: AWO International ist Mitglied in verschiedenen Verbänden, Bündnissen und Netzwerken und steht darüber in regem fachlichem Austausch mit anderen Organisationen.

**Aktion Deutschland Hilft** ist das Bündnis renommierter deutscher Hilfsorganisationen. Im Falle von Katastrophen und Notsituationen leisten die Bündnispartner gemeinsam schnelle und effektive Hilfe. Die Arbeiterwohlfahrt ist Gründungsmitglied.



**VENRO** ist der Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen in Deutschland. Ihm gehören 140 Organisationen aus der Entwicklungszusammenarbeit, der humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit an.



**solidar**

In der **Arbeitsgemeinschaft Sozialstruktur** (AGS) kooperieren deutsche Fachorganisationen bei der Förderung nachhaltiger sozialer Strukturen und der Bekämpfung von Armut in Ländern des Globalen Südens. Sie nutzen dabei ihre umfassende Kompetenz im Inland als Basis für ihre Auslandsarbeit.



Gastmitgliedschaft: **SOLIDAR** ist ein europäisches Netzwerk verschiedener Nichtregierungsorganisationen aus EU- und Nicht-EU-Staaten mit Sitz in Brüssel, das sich für soziale Gerechtigkeit in Europa und weltweit einsetzt.



Darüber hinaus ist AWO International in verschiedenen zivilgesellschaftlichen Bündnissen aktiv. Neben unserer Beteiligung am **Runden Tisch Zentralamerika** setzen wir uns auch im Jahr 2025 mit dem Bündnis „**Hand in Hand**“ für eine offene und solidarische Gesellschaft und gegen Rassismus und rechtsnationale Tendenzen ein.

## SPENDEN

# DER WEG IHRER SPENDE



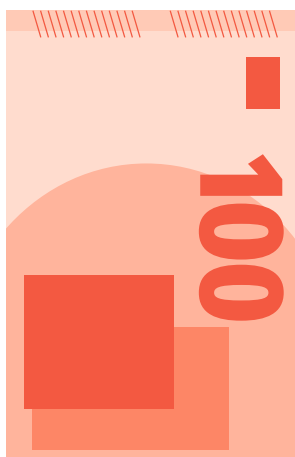
**ONLINE**  
über die Webseite



**SAMMELAKTION**  
z. B. Anlassspenden  
oder Mitgliederfeste



**ÜBERWEISUNG**  
über weitblick-Einleger  
oder Jahresbericht



**Eine Spende von  
100 Euro bedeutet:**

**79 €**  
kommen direkt vor Ort an

**14 €**  
Projektplanung, Begleitung,  
korrekte Abrechnung in  
Deutschland und vor Ort

**7 €**  
Fundraising inkl. Mitgliedschaft  
beim Dt. Spendenrat – so  
stellen wir jederzeit größt-  
mögliche Transparenz sicher

## Wir vervielfachen Ihre Spende

Zur Finanzierung unserer Projekte erhalten wir zweckgebundene Spenden von Aktion Deutschland Hilft (humanitäre Hilfe) sowie Zuwendungen von öffentlichen Gebern wie dem BMZ (Entwicklungszusammenarbeit). Bei allen Gebern müssen wir uns mit Eigenmitteln beteiligen. Auch dafür benötigen wir Ihre Spende.

## Je nach Spendenstichwort

Achten Sie auf unsere aktuellen Spendenaufrufe – insbesondere in Notsituationen können Sie so spenden, wo die Not am größten ist.

## Das bewirkt Ihre Spende

### HUMANITÄRE HILFSPROJEKTE NACH KATASTROPHEN



Verteilung von Hilfsgütern  
und Lebensmitteln



Psychosoziale und  
medizinische Betreuung



Wiederaufbau



Katastrophenvorsorge

### ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT IN PROJEKTLÄNDERN



Einkommen schaffende  
Maßnahmen



Sichere Migration



Ernährungssicherheit



Stärkung von Frauen-  
und Kinderrechten

### BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND



Globales Lernen



Agenda 2030



Aufklärungsarbeit



# AUSBLICK 2026

## **Gemeinsam Perspektiven schaffen in herausfordernden Zeiten**

Die drastischen Kürzungen im Bundeshaushalt 2026 und gekürzte Planungen für 2027 für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland treffen viele Organisationen hart. Projekte können nicht mehr umgesetzt oder müssen beendet werden. Die Welt befindet sich geopolitisch im Umbruch, die Aussichten sind bisweilen düster. Dabei gab es vor 10 Jahren eine kraftvolle Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Viele Regierungen haben diesen Weg und das Pariser Klimaabkommen verlassen oder depriorisiert. Die Zerschlagung der US-Entwicklungsbehörde USAID hatte massive Auswirkungen. Viele tausend Partnerschaften wurden beendet. Deutschland avanciert damit zum viertgrößten Geber weltweit.

## **Syrien nach dem Krieg: Armut bekämpfen – Zukunft sichern**

Im syrischen Bürgerkrieg starben rund eine halbe Million Menschen, 14 Millionen mussten fliehen. Nach dem Ende des Assad-Regimes stabilisiert sich das Land, immer mehr Geflüchtete kehren zurück. Doch ganze Landstriche sind zerstört, Infrastruktur fehlt. Viele Rückkehrer\*innen leben in Zelten neben den zerstörten Häusern und finden keine Arbeit. Seit Januar 2026 setzen wir zwei Rehabilitationsprojekte um, um die soziale und wirtschaftliche Reintegration zu unterstützen: Lebensbedingungen verbessern, lokale Wirtschaft beleben – nur so entstehen neue Perspektiven.

## **Nothilfe in Kuba – schnelle Unterstützung in der Multikrise**

Kubas Wirtschaft, Versorgung und Infrastruktur brechen 2026 infolge der verschärften Sanktionen der US-Regierung weiter zusammen. Es kommt zu tagelangen Stromausfällen, Treibstoffengpässen und Hunger. Ältere Menschen, Familien und Menschen mit Behinderungen sind besonders betroffen. Gemeinsam mit CCRD-Cuba leistet AWO International Nothilfe durch Verteilung von Lebensmitteln und Hygienepaketen sowie Unterstützung von Schulen, Altersheimen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

## **Hilfe nach dem Erdbeben in Venezuela**

Im Juni 2026 erschüttern zwei schwere Erdbeben Venezuela. Mehrere Tausend Menschen sterben oder werden verletzt; rund 1,8 Millionen benötigen Nothilfe. AWO International und weitere Bündnisorganisationen von Aktion Deutschland Hilft leisten Nothilfe vor Ort. Gemeinsam mit dem lokalen Partner FUDEP sind wir in La Guaira im Einsatz: Durch die Verteilung von Hygienepaketen in Notunterkünften unterstützen wir Senior\*innen, Frauen, Mädchen und Kleinkinder.

# DANKE

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, Spender\*innen und Ehrenamtlichen für das großartige Engagement und die treue Unterstützung im letzten Jahr. Dank Ihnen können wir die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen nachhaltig verbessern und im Katastrophenfall schnell Hilfe leisten.



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** AWO International e. V., Blücherstraße 62/63, 10961 Berlin, Tel.: +49 30 25 292 771, Fax: +49 30 25 292 571, mail@awointernational.de, www.awointernational.de • **Verantwortlich:** Ingrid Lebherz • **Redaktion:** Luise Heumann-Kiesler, Sara Martini • **Mitarbeit:** Stefan Bepler, Surendra Gautam, Maïke Hummel, Lili Keller, Felix Neuhaus, Lara Röscheisen, David Starke, Kathrin Zimmermann, Marius Zynga • **Gestaltung:** Marischka Lutz Grafikdesign • **Lektorat:** Torat GmbH • **Bildnachweise:** Immer AWO International • **Druck:** dieUmweltDruckerei • gedruckt auf 100 % Recyclingpapier • **Auflage:** 1750 • **erschienen:** August 2026



natureOffice.gmbh/DE-275-PJTLKGX



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

# GEMEINSAM FÜR EINE GERECHTE WELT



International

## Mittelamerika

El Salvador  
Guatemala  
Honduras  
Mexiko

## Ostafrika

Uganda

## Europa

Deutschland  
Mittelmeer  
Ukraine

## Naher Osten

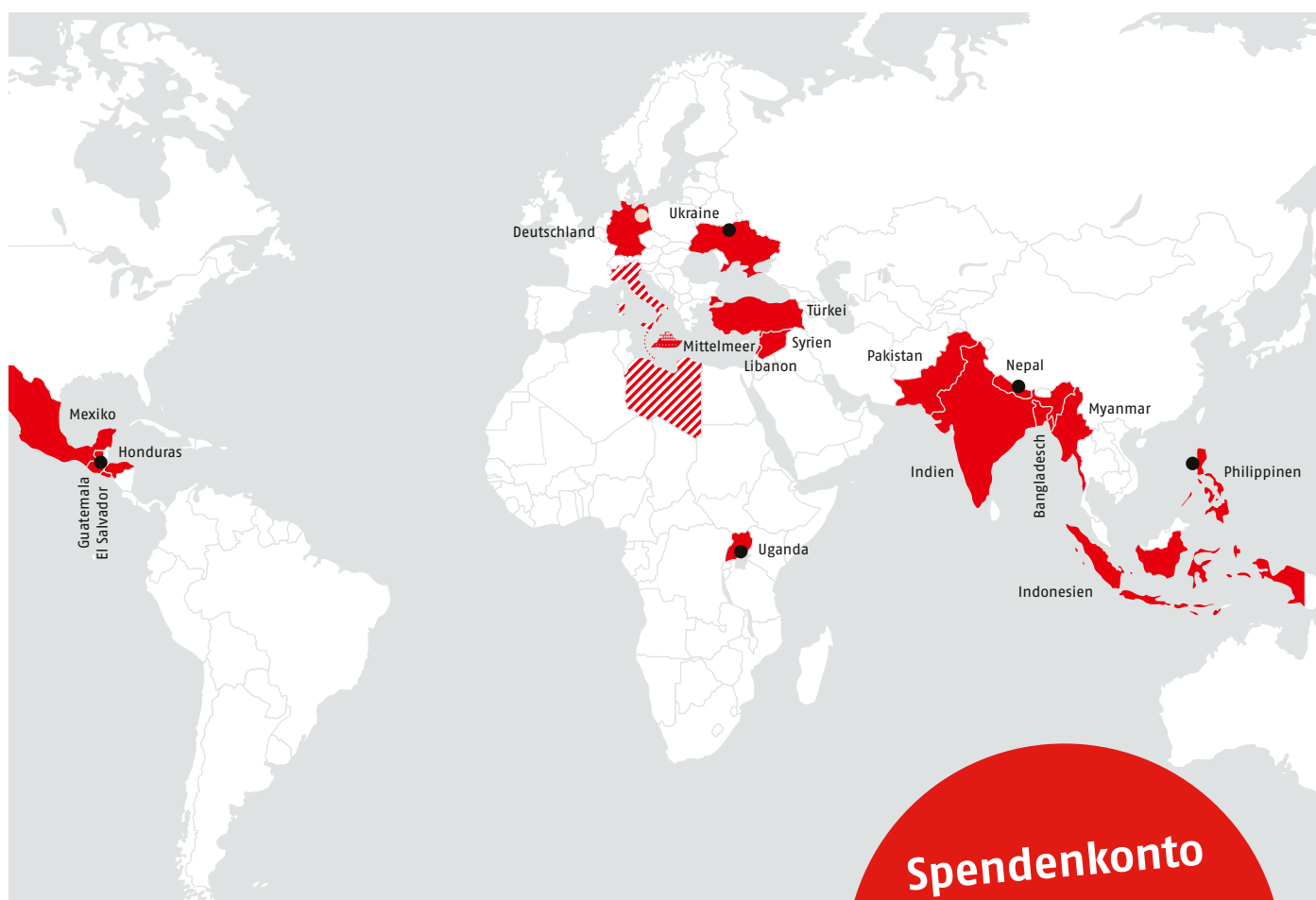
Libanon  
Syrien  
Türkei

## Südasien

Bangladesch  
Indien  
Nepal  
Pakistan

## Südostasien

Indonesien  
Myanmar  
Philippinen



● Auslandsbüros AWO International    ○ Head Office AWO International

**Spendenkonto**

IBAN:  
DE87 3702 0500 0003 2211 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
Sozialbank

AWO International e.V.  
Blücherstr. 62/63  
10961 Berlin  
Tel +49 30 25 292-771  
Fax +49 30 25 292-571  
mail@awointernational.de

f awointernational.de

awo\_international

[www.awointernational.de](http://www.awointernational.de)



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



Deutscher  
Spendenrat e.V.

